



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Guldisloo

Wetzikon

Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Guldisloo	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Guldisloo wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Guldisloo vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Guldisloo und der Schulbehörde Wetzikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Barbara Freigang, Teamleitung
Zürich, 9. Dezember 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Guldiloo wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule unterstützt mit abgesprochenen Massnahmen eine respektvolle Gemeinschaft und setzt sich aktiv für den toleranten Umgang mit Vielfalt ein. Den Schulkindern überträgt sie angemessene Mitverantwortung.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Zusammenarbeit verläuft zielgerichtet und engagiert. Die klassen- und kindbezogene Kooperation erfolgt vereinbart und wird sporadisch reflektiert. Die Sitzungsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für ein motivierendes Lernklima und eine wertschätzende Kultur des Miteinanders. Klare Strukturen, praxisnahe Inhalte und vielfältige Übungsformen fördern einen hohen Anteil aktiver Lernzeit.



Schulführung

Die Personalführung ist strukturiert und unterstützend eingerichtet. Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit überlegt. Eine gute Organisation sorgt für einen reibungslosen Schulalltag. Die Kommunikation ist transparent.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Lernprozesse der Schulkinder umsichtig, deren Lernvoraussetzungen berücksichtigen sie passend. Die sonderpädagogischen Angebote sind zweckmässig umgesetzt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Team setzt sich relevante Entwicklungsziele und bearbeitet diese mit geeigneten Instrumenten. Erreichtes wird im Schulalltag gemeinsam sichtbar umgesetzt.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung nehmen die Lehrpersonen lernzielbasiert und nachvollziehbar vor. Lerncoachings sind allorts eingeführt, andere formative Elemente werden unterschiedlich genutzt. Eine vergleichbare Praxis ist kaum verankert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Über wichtige Belange kommuniziert die Schule klar. Die Elternmitwirkung ist etabliert. Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und gestalten den Dialog über das Lernen zufriedenstellend.



Digitalisierung im Unterricht

Konzeptuelle Eckpunkte zur Digitalisierung sind formuliert. Absprachen und Austauschgefässe zur pädagogischen Nutzung fehlen weitgehend. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien vielseitig, jedoch teils zurückhaltend ein.

Kurzporträt der Schule Guldisloo

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	76
Unterstufe	6	128
Mittelstufe	6	134
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		28
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		9
Fachpersonen Betreuung		8
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		6
Fachperson Betreuung im Kindergarten		1
Zivildienstleistender		1

Die Primarschule Guldisloo liegt erhöht inmitten eines Wohnquartiers und ist von einem sehr grosszügigen Pausenplatz mit vielen verschiedenen Spielmöglichkeiten, zwei Spielwiesen und einem alten Baumbestand umgeben. In den Schulhaus-Trakten A – G sind die Primarschulklassen sowie die Schulleitung, ein Singsaal und eine Turnhalle untergebracht. Die beiden externen Kindergärten Tobelacker und Widum beherbergen je zwei Kindergartenklassen. Tagesstrukturen sind in der nahegelegenen Villa Kunterbunt eingerichtet.

Die Schule Guldisloo wird von einer Co-Leitung geführt. Eine Leitungsposition ist zurzeit vakant, ad interim steht eine Führungsperson zur Unterstützung zur Verfügung. Im Frühling

2025 wird die freie Stelle neu besetzt. Im Lehrpersonenteam kam es vor einiger Zeit verschiedentlich zu Wechseln.

In der Stadt Wetzikon haben die Primar- und Sekundarschulen im Sommer 2018 zur Schule Wetzikon fusioniert. Die Leitung Bildung koordiniert als Mitglied der Geschäftsleitung Bildung den gesamten operativen Bereich und fungiert als Bindeglied zwischen Schulpflege und Schulleitungen. Die Schule Wetzikon unterstützt die Primarschulen mit einer Fachstelle für Sonderpädagogik und Prävention (u. a. Interventionsangebot «Perspektiven und Prävention» PeP, Schulsozialarbeit SSA) sowie mit dem pädagogischen ICT-Support (PICTS).

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Guldisloo dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	07.05.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	09.09.2024
Evaluationsbesuch	18.11.2024 bis 20.11.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	04.12.2024
Impuls-Workshop	30.01.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 25.06.2024 und 23.09.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	86 %
Rücklauf Eltern	91 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	13	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
6	Interviews mit insgesamt	19	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Bildung
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	3	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule unterstützt mit abgesprochenen Massnahmen eine respektvolle Gemeinschaft und setzt sich aktiv für den toleranten Umgang mit Vielfalt ein. Den Schulkindern überträgt sie angemessene Mitverantwortung.



- » Die Schule stützt sich bei der Schaffung eines wertschätzenden Miteinanders auf das übergeordnete Reglement «Lebensraum Schule» sowie auf die schuleigenen Leitsätze im Leitbild. Ein Programm zur nachhaltigen Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen unterstützt gut sicht- und spürbar eine friedliche Schulgemeinschaft. Verschiedene Anlässe und Rituale fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler. Bei Regelüberschreitungen handeln die Lehrpersonen meist lösungsorientiert im Gespräch.
- » Das Team setzt sich mit dem Thema Schulkultur und Vielfalt auseinander. Es fördert koordiniert einen toleranten Umgang. Eine Arbeitsgruppe stellt sicher, dass zielgerichtete Massnahmen zur Wertschätzung der Vielfalt gemeinsam umgesetzt werden.
- » Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen vom Klassenrat und in einer mehrmals im Jahr stattfindenden Vollversammlung Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen. Einzelne Ideen aus der Schülerschaft sind bereits implementiert.

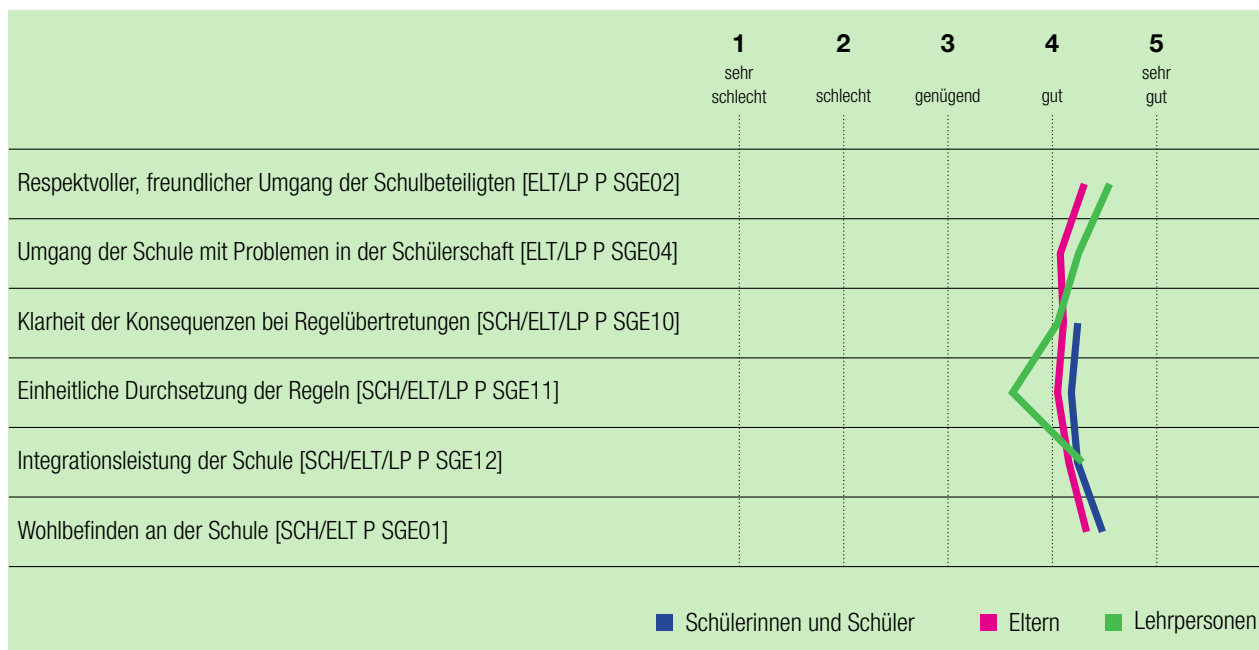


Das Reglement «Lebensraum Schule» ist in Wetzikon seit dem Schuljahr 2023/24 in Kraft. Die Schule Guldiloo verfügt über ein Leitbild und ein Umsetzungskonzept zur Implementierung der Grundsätze. Gut spürbar im Schulhaus und in den Klassenzimmern ist die intensive Auseinandersetzung des Teams mit einem Programm zur gezielten Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie ihre eigenen Gefühle wahrnehmen und formulieren und wie sie Konflikte auf faire Art und Weise lösen können. In den Klassenzimmern sind fast überall Gefühlskarten präsent. Ausserdem stehen Friedensbrücken oder -seile für die Konfliktlösung zur Verfügung. Auf dem Pausenplatz gibt es auf den Boden gemalte Friedenszonen, die dazu einladen, Probleme selbständig zu lösen. Eine Theateraufführung zum Thema und die Einweihung der Friedenszonen initiieren die Verankerung der Vorsätze. Die Fachperson für Schulsozialarbeit kann bei Bedarf beigezogen werden. Sie bietet auch Klasseninterventionen an. Im Schulhaus kommt es gemäss Interviewaussagen selten zu gravierendem Streit oder Mobbing. Die Items zum freundlichen Umgang unter den Schulkindern und zum kompetenten Umgang bei Problemen und Konflikten bewerten die schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder und die Eltern positiver als im kantonalen Durchschnitt (SCH P SGE03, ELT P SGE04). Verschiedene Aktivitäten und Rituale finden im Jahresverlauf statt und unterstützen das Gemeinschaftsgefühl. Besonders geschätzt und in Erinnerung sind das Guldi-Fest und die kürzliche Herbstwanderung. Thematisch abgegrenzte Regeln (z. B. Anti-Littering-Regeln, Schneeballregeln) sind vorhan-

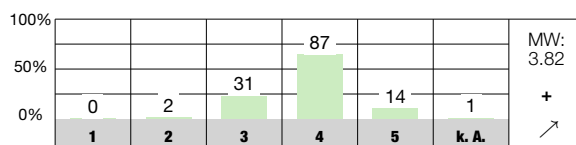
den. Wenn diese nicht eingehalten werden, versuchen die Lehrpersonen lösungsorientiert zu handeln.

Die Unterstützung einer toleranten Schulgemeinschaft ist ein wichtiges Anliegen des Schulteams. Die Arbeitsgruppe Schulkultur sorgt dafür, dass der Umgang mit Vielfalt in allen Klassen regelmässig thematisiert wird. Im Rahmen der Herbstwanderung ist der Startschuss für die Auseinandersetzung mit dem Thema des Verschiedenseins gefallen. Im Verlauf der kommenden Monate setzen sich alle Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mit einem Bilderbuch auseinander, welches einen toleranten Umgang mit Vielfalt aufzeigt.

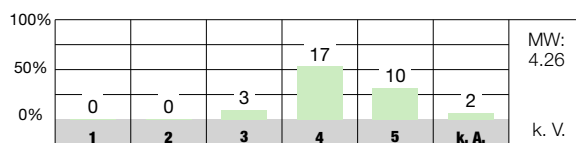
Die Schulkinder können im Rahmen der dreimal im Jahr stattfindenden Guldi-Vollversammlung (GVV) Mitverantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen. Die Delegierten aus den Klassen helfen mit, die Versammlungen zu organisieren und können eigene Gestaltungsideen einbringen. Im regelmässig abgehaltenen Klassenrat sowie mittels Briefkästen im Schulhaus besteht die Möglichkeit, Anliegen für die Vollversammlung einzureichen. Bei der Einrichtung der Spielboxen auf dem Pausenplatz durften die Schulkinder eigene Spielideen umsetzen. Eigenverantwortung übernehmen die Schülerinnen und Schüler auch bei der Lösung von Konflikten, beispielsweise mit Hilfe der Friedenszone. Das Team hat eine Übersicht in Form eines Hauses für die Partizipationsmöglichkeiten erarbeitet. Allerdings sind nicht alle darin festgehaltenen Elemente umgesetzt.



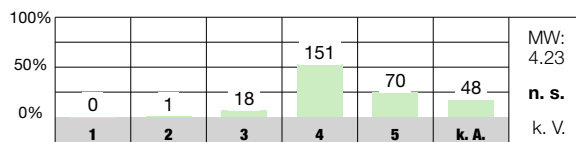
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [LP P SGE07]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen für ein motivierendes Lernklima und eine wertschätzende Kultur des Miteinanders. Klare Strukturen, praxisnahe Inhalte und vielfältige Übungsformen fördern einen hohen Anteil aktiver Lernzeit.



- » Die Lehrpersonen pflegen eine wertschätzende und respektvolle Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern und begegnen ihnen mit positiven Erwartungen. Sie schaffen mit gezielten Maßnahmen und Aktivitäten eine lernförderliche Atmosphäre, in der sich fast alle Schulkinder wohlfühlen.
- » Der Unterricht ist auf die angestrebten Lernziele und Kompetenzen abgestimmt. Mit klar strukturierten Lektionen, ritualisierten Abläufen und aufeinander aufbauenden Lernsequenzen bieten die Lehrpersonen den Schulkindern Orientierung im Lernprozess. Die verfügbare Lernzeit wird meistens effektiv genutzt.
- » Die Lehrpersonen ermöglichen vielfach eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand. Die Unterrichtslektionen beinhalten teilweise handlungsorientierte Methoden und Aufgaben, die zum Denken anregen und aktives Mitwirken fördern.

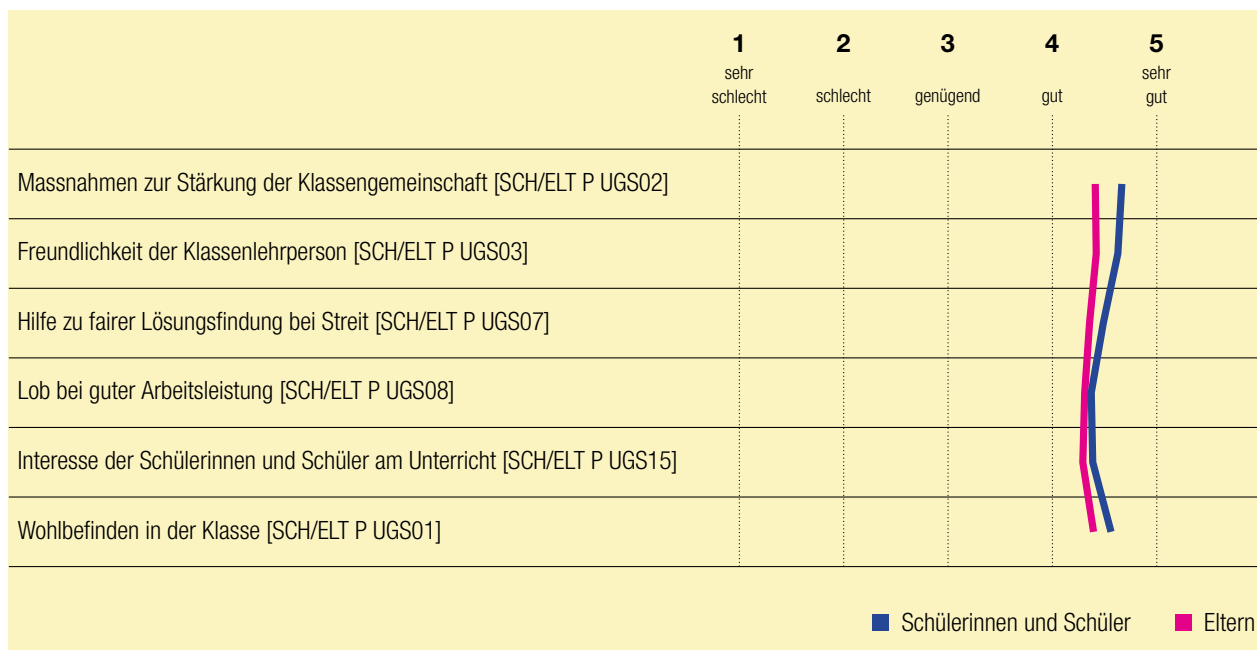


Die Lehrpersonen schaffen ein vertrauensvolles Lernklima, in dem sich die Schulkinder wohlfühlen und konzentriert arbeiten können. Das an der ganzen Schule handlungsleitende Programm zur Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen unterstützt ab Kindergartenstufe mit verschiedenen Instrumenten und Ritualen die Kommunikations- und Reflexionsfähigkeiten (u. a. Einsatz von Gefühlskarten, Kind der Woche, Ampelposter, Wochenziele) und trägt zu einem respektvollen und konstruktiven Klassenklima bei. Mit gemeinsam erarbeiteten Klassenregeln, akustischen und nonverbalen Signalen sowie klaren Strukturen fördern die Lehrpersonen einen geordneten Umgang. Unterrichtsstörungen begegnen sie wirksam und flexibel, etwa durch Ermahnungen, Zettelsysteme oder Einträge. Die Beziehungsgestaltung gelingt gut: In fast allen beobachteten Lektionen zeigt sich eine wertschätzende Interaktion zwischen Lehrpersonen und Schulkindern. Auch das Kompetenzerleben der Schulkinder wird regelmäßig gestärkt, bspw. beim erfolgreichen Präsentieren. Ein zentrales Element ist der alle zwei Wochen stattfindende Klassenrat. Es werden Anliegen, Wünsche und Herausforderungen des Zusammenlebens diskutiert, während die Kinder altersgerechte Aufgaben, wie das Protokollieren, übernehmen.

Die Lehrpersonen organisieren die Lektionen überlegt und portionieren die Lernetappen sinnvoll. Sie starten den Tag oder die Lektionen oft mit einem Überblick über die geplanten Inhalte. Auch Lernziele fließen in den Unterricht ein, ver-

einzelt werden sie explizit benannt, oft finden sie sich in Lehrmitteln oder Wochenplänen. Auf Inputs folgen vielfach klare Arbeitsaufträge, die zu Übungsphasen überleiten. Diese sind thematisch meist praxisnah gestaltet und knüpfen gut an die Lebenswelt der Schulkinder an (D3S3). Gemäss den eingesehenen Unterlagen werden im Unterricht gelegentlich auch kooperative Lernformen angewendet (z. B. Placemat oder D-A-V). Die aktive Lernzeit ist mehrheitlich hoch (D1S2). Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien liegen bereit und die Übergänge zwischen den einzelnen Phasen sind eingeleitet. Wartezeiten werden so weitgehend vermieden.

Vielfach ermöglichen die Lehrpersonen eine handelnde Beschäftigung mit dem Lerngegenstand oder unterschiedliche Arten der Verarbeitung. Einzelne Beispiele aus den Unterlagen zeigen anregende Aufgabenstellungen. Während Lerngesprächen und Übungssequenzen setzen die Lehrpersonen teils effektive Fragetechniken ein, welche die Schulkinder dabei unterstützen, die Konzentration hochzuhalten und Lerninhalte zu vertiefen. Ein Drittel der besuchten Lektionen ist allerdings eher eng geführt und lässt wenig Freiraum für eigene Vorgehensweisen. Teilweise lassen sich die Lehrpersonen von den Schulkindern erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind oder ziehen ein gemeinsames Fazit, jedoch ist eine metakognitive Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen wenig verbreitet. Vereinzelt nehmen die Lehrpersonen einen expliziten Bezug auf die Lernziele, um den Lernzuwachs sichtbar zu machen.



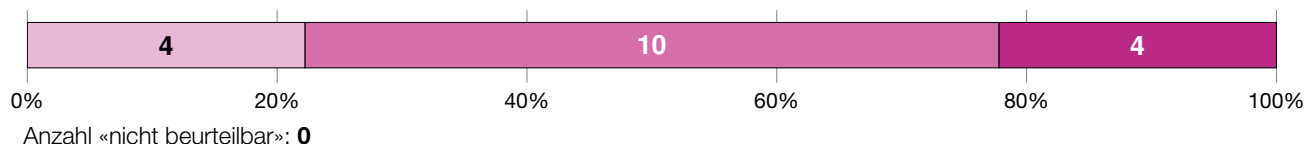
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Lernprozesse der Schulkinder umsichtig, deren Lernvoraussetzungen berücksichtigen sie passend. Die sonderpädagogischen Angebote sind zweckmässig umgesetzt.



- » Die Lehr- und Fachpersonen bieten in verschiedenen Fächern nach Tempo, Umfang und Anspruchsniveau differenzierte Aufgaben und Lernmaterialien für das individuelle Arbeiten an. Es gelingt ihnen gut, im Unterricht situativ auf die Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schulkinder einzugehen und sie durch angemessen herausfordernde Aufgabenstellungen zu fördern.
- » Die klare Unterrichtsorganisation und gezielt eingesetzte, zusätzliche Personalressourcen begünstigen eine individuelle Lernbegleitung. Die meisten Lehrpersonen verfolgen die Lernprozesse aufmerksam und setzen vielfältige Instrumente gezielt unterstützend ein. Sie schaffen regelmässig Lernsituationen, die eigenverantwortliches Lernen ermöglichen.
- » Das sonderpädagogische Angebot ist meist bedarfsorientiert geplant und teilweise auf die Erfordernisse des Regelklassenunterrichts ausgerichtet. Die Fachpersonen berücksichtigen die Elemente eines Förderplanungszyklus zweckmässig, die Qualität der Förderplanung ist unterschiedlich.



Die enge Zusammenarbeit der Lehr- und Fachpersonen begünstigt einen binnendifferenzierten Unterricht. Mit digitalen Lernfördersystemen, Beobachtungen und Lernstandskontrollen erheben sie die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler. Sie setzen vielfältige Hilfsmittel und niveaudifferenzierte Aufgabenstellungen ein, bspw. Übungen mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen in Mathematik und Deutsch. Auch in den besuchten Lektionen bieten die Lehrpersonen grossteils ein binnendifferenziertes Angebot, bspw. mittels eines «Aufgabenbuffets» oder einer «Werkstatt» mit unterschiedlichen Herangehensweisen, Verarbeitungsformen und Anspruchsniveaus. Es stehen auch verschiedene Diagnostikinstrumente zur Verfügung und finden situativ Einsatz zur Ableitung von individuellem Förderbedarf. Entlastete Aufgabenstellungen oder niveaueingepasste Inputs für Gruppen von leistungsschwächeren Schulkindern fördern die meisten von ihnen angemessen heraus. Eine Begabungsförderung findet für die Unterstufe seit diesem Schuljahr niederschwellig im Rahmen von drei Lektionen statt, im Kindergarten wird ein «Fördergrüppi» wöchentlich unterrichtet.

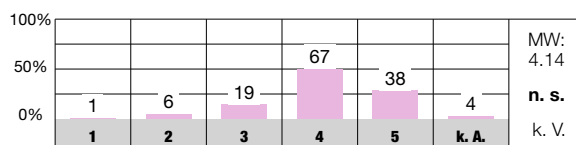
Die meisten Lehrpersonen organisieren die Lektionen so, dass sie die Schülerinnen und Schüler beim Lernen individuell begleiten können. Sie nutzen dazu u. a. Übungsphasen und zusätzliche Personalressourcen (D7S2). Lerncoachings sind in allen Klassen, Selbstkorrektur-, Fragen- oder Helfersysteme in vielen Klassen eingerichtet. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenkin-

der und Lehrpersonen die Unterstützungszeit als gut ein (SCH/LP P INF05). Die Lehrpersonen ermöglichen wiederholt eigenverantwortliches Lernen, bspw. in offenen, schülerorientierten Lernsettings mit Auffangzeiten, Planarbeiten oder umfassenden Projektaufträgen.

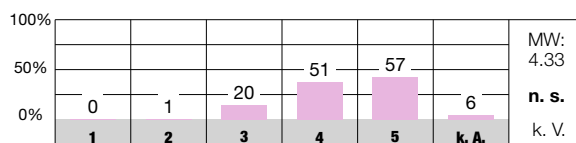
Das sonderpädagogische Angebot ist im Reglement «Besondere Förderung der Schule Wetzikon» detailliert beschrieben. Die Umsetzung der Förderung erfolgt teilweise systematisch. Schulungen zur Professionalisierung laufen mit Blick auf das Ende von «Fokus starke Lernbeziehungen». Die Nutzung einer gemeinsamen Software für die Förderplanung, Dokumentation der Lernprozesse und Beobachtungen ist verbindlich für alle; sie befolgt einen Planungszyklus und die ICT-Systematik. Die eingesehenen Unterlagen (z. B. Förderpläne, SSG-Protokolle) zeigen eine unterschiedliche Qualität und Ausführlichkeit. Absprachen mit Lehrpersonen finden halbjährlich in Klassenteamsitzungen sowie situativ und bilateral im Schulalltag statt. Ausführlichere Fallbesprechungen erfolgen im Rahmen der BBF (Beratung besondere Förderung) mit Fokus auf die Wahl der Massnahmen. Die Fachpersonen unterstützen je nach Setting und Situation vor Ort unterschiedlich, bspw. im Förderraum, im Klassenzimmer oder durch das Bereitstellen von Hilfsmitteln. In Wetzikon wird die Begabungs- und Begabtenförderung über ein Pull-out-Angebot abgedeckt, während die PeP-Angebote (Perspektive & Prävention) Unterstützung im Umgang mit verhaltensauffälligen Schulkindern bieten.



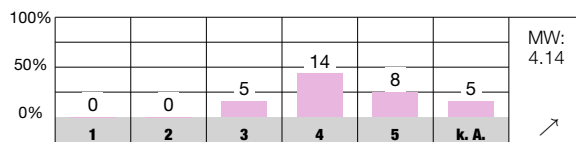
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF01]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P INF05]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Beurteilung nehmen die Lehrpersonen lernzielbasiert und nachvollziehbar vor. Lerncoachings sind allorts eingeführt, andere formative Elemente werden unterschiedlich genutzt. Eine vergleichbare Praxis ist kaum verankert.



- » Ein Orientierungsrahmen mit verbindlichen Abmachungen zu gemeinsamen Grundsätzen sowie zu einer Erhöhung der Vergleichbarkeit steht nicht im Fokus des Schulteam. Die Lehrpersonen stellen einander vereinzelt Prüfungsunterlagen zur Verfügung und besprechen deren Gestaltung. Ein Austausch über die eigene Beurteilungspraxis findet sporadisch und mehrheitlich bilateral statt.
- » Die Lehrpersonen nutzen ein vielfältiges Beurteilungsrepertoire, wobei förderorientierte Elemente in unterschiedlicher Ausprägung zum Einsatz kommen. Eine kontinuierliche Rückmeldung zur eigenen Leistung erhalten die Schulkinder im Rahmen des Lerncoachings. Häufig haben sie Gelegenheit zur Selbsteinschätzung.
- » Transparente Lernziele, teilweise Kriterien sowie Bewertungsraster sind in der Regel Grundlage für die Beurteilung von fachlicher und überfachlicher Leistung. Die Lehrpersonen legen die Rahmenbedingungen der Beurteilung vielfach offen.

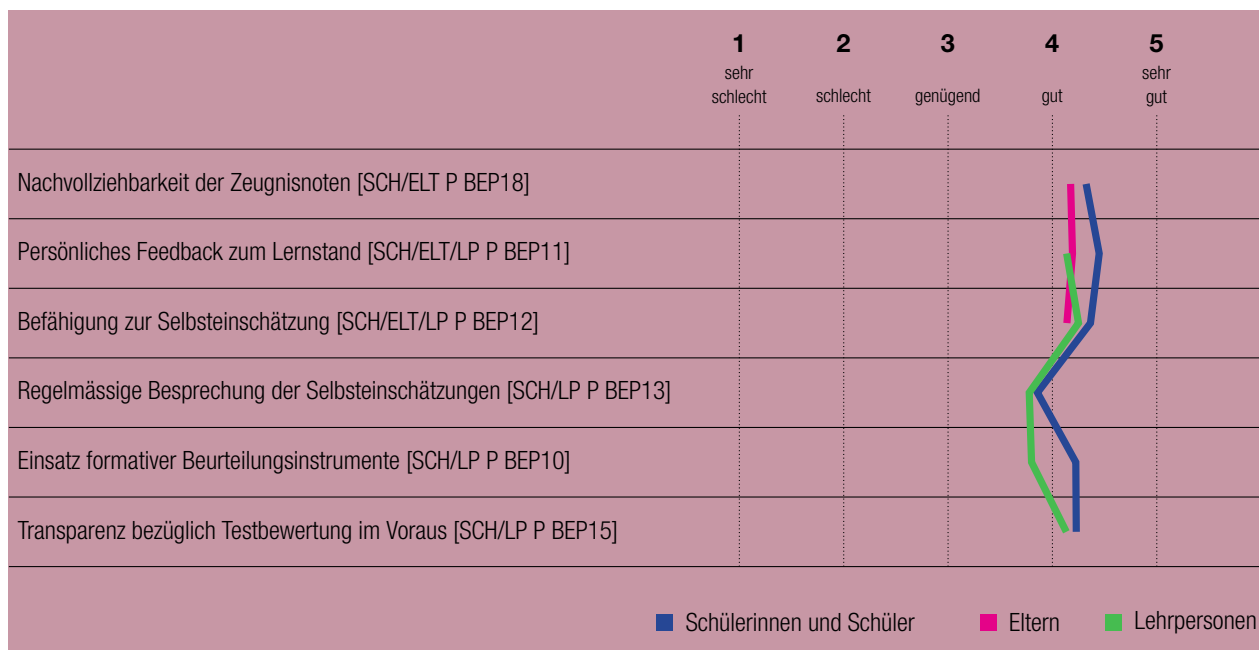


Die Beurteilung war von einigen Jahren ein Thema an der Schule, ein Beurteilungskonzept wurde initiiert und zugunsten von anderen Prioritäten sistiert. Teilweise findet innerhalb der Mittelstufe ein Austausch zu Kriterien sowie Korrekturpraxis statt. Durch den Einsatz von Prüfungsmaterialien aus den Lehrmitteln ist eine minimale Vergleichbarkeit gewährleistet. Insgesamt ist aber die Praxis der Bewertung von fachlicher wie überfachlicher Leistung lehrpersonenabhängig unterschiedlich ausgestaltet. Dies zeigt auch die schriftliche Befragung: Items, welche die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis thematisieren, beantwortet das Schulteam tendenziell tief und mit einer breiten Streuung (LP P BEP01-07).

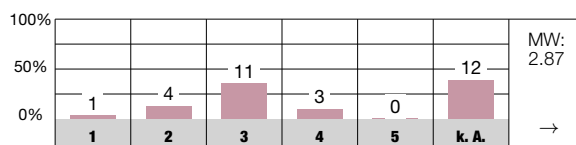
Die Lehrpersonen erfassen die Leistungen der Schulkinder in unterschiedlichen Formen, bspw. durch bilanzierende Lernkontrollen, Projektarbeiten, mit einem digitalen Lernfördersystem oder mit gezielten Beobachtungen im Unterricht. Insgesamt ist die Förderorientierung in den Klassen unterschiedlich berücksichtigt. Einige Lehrpersonen lassen die Schülerinnen und Schüler Probetests für Lernzielkontrollen lösen, welche ihnen den aktuellen Lernstand aufzeigen (z. B. in Englisch und Französisch). Im Rahmen der besuchten Lektionen konnten verschiedene Formen von Portfolios oder Lernjournalen eingesehen werden, bspw. ein Reisetagebuch, in welchem die Schulkinder u. a. Erlebnisse und Reflexionen festhalten. Es zeigen sich teilweise Formen ei-

ner laufenden Kompetenzüberprüfung, in dem die Lehrpersonen sich im Gespräch zügig einen Überblick über die aktuellen Arbeitsstände verschaffen und zeitnah Rückmeldungen geben (D6S2 P, SCH P BEP11). Alle Lehrpersonen führen seit diesem Schuljahr einmal pro Semester ein Lerncoaching mit jedem Schulkind durch, um individuelle Lernprozesse zu reflektieren und Lernfortschritte zu besprechen. Im Kindergarten unterstützt eine «Beurteilungskiste» den Lerndialog. Die summativen Lernkontrollen aus den geprüften Unterlagen zeigen eine angemessene Variation und überprüfen die angestrebten Kompetenzen passend (Wissen, Anwendung etc.). Selbsteinschätzungen nehmen die Schulkinder vielfach auf Lernzielkontrollen und Arbeitsplänen vor, bspw. mit Reflexionsfragen und Notenschätzung. Teilweise setzen die Lehrpersonen auch detailliertere Formulare ein.

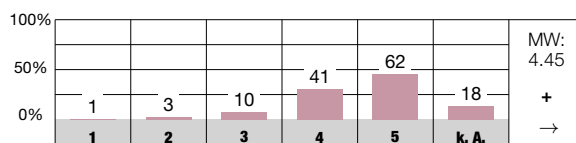
Die fachlichen Leistungen bewerten die Lehrpersonen meistens anhand der Lernziele sowie je nach Art der Prüfung auch entlang von Kriterien und den Kompetenzrastern der Lehrmittel. Die Lernziele und Raster besprechen sie meist vorab mit den Schulkindern, oft geben sie diese auch schriftlich ab. Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS) bewerten die Lehrpersonen anhand der im Zeugnis aufgeführten Kriterien, jedoch sind keine Verhaltenserwartungen im Team abgesprochen. Die Mehrheit der Mittelstufenschulkinder und Eltern versteht, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18).



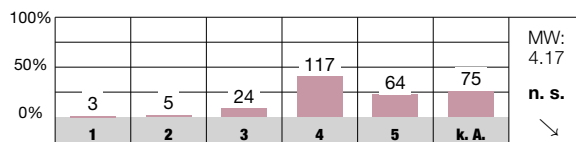
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P BEP11]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Konzeptuelle Eckpunkte zur Digitalisierung sind formuliert. Absprachen und Austauschgefässe zur pädagogischen Nutzung fehlen weitgehend. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien vielseitig, jedoch teils zurückhaltend ein.



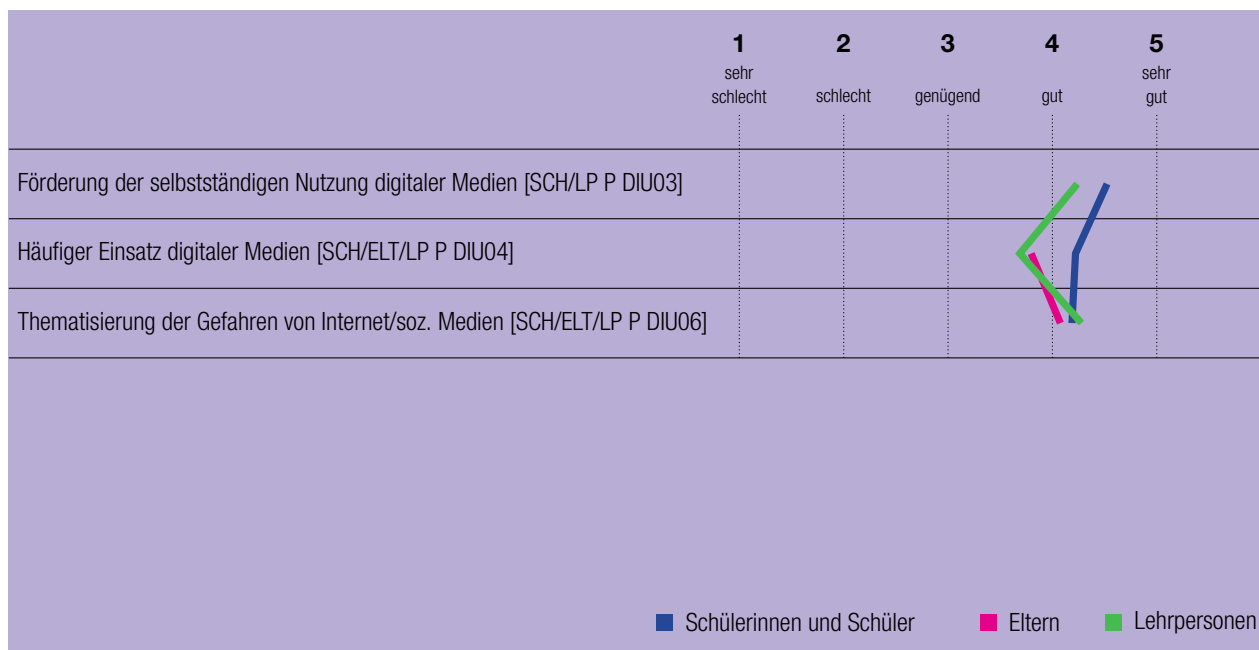
- » Wichtige Eckpunkte zur Digitalisierung sind gemeindeweit konzeptionell geregelt. Ein pädagogischer und technischer Support (PICTS/TICTS) unterstützt die Lehr- und Fachpersonen im Alltag. Systematische Austauschgefässe inkl. Reflexion zur Nutzung digitaler Medien sind nicht institutionalisiert.
- » Digitale Medien kommen im Unterricht zwar vielfältig, jedoch insgesamt noch begrenzt zum Einsatz. Der lernförderliche Gebrauch variiert je nach Lehrperson in Häufigkeit und Qualität. Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe nutzen die Geräte für die Vertiefung, Gestaltung von Unterrichtsinhalten oder projektorientiertes Arbeiten und erwerben dabei praxisnah eine selbstständige Handhabung.
- » Die systematische Thematisierung von Chancen und Risiken rund um das Thema Medien und ICT findet im Rahmen des MI-Unterrichts sowie in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit (SSA) und externen Fachpersonen zweckmässig statt.



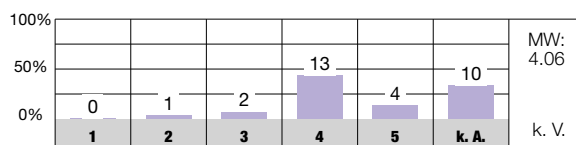
Das Konzept «Medien- und Informatik der Schule Wetzikon» definiert die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien und ICT, vor allem in technischer und organisatorischer Hinsicht. Pädagogische Vorgaben sind im «PäKMI» begrenzt vorhanden und werden nicht verbindlich umgesetzt. Die beiden Fachpersonen PICTS bieten Beratung und Projektbegleitung an und stehen in regelmässigem Austausch mit der zentralen Fachstelle Schulinformatik Wetzikon (FSI). Die Nutzung digitaler Medien im Unterricht wird im Team der Schule wenig abgestimmt. Inputs der PICTS-Verantwortlichen bei Schulkonferenzen greifen gelegentlich DIU-Themen auf, eine systematische Weiterbildung des Schulteam sowie ein regelmäßiger Austausch zum pädagogischen Einsatz digitaler Geräte fehlen jedoch noch weitgehend.

Im besuchten Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Geräte und Applikationen vereinzelt ein. Gemäss den Interviews zeigen sich insgesamt uneinheitliche und teils eher seltene Einsatzszenarien. Während einige Lehrpersonen digitale Medien vielfältig zur Erweiterung der Lernangebote einsetzen, nutzen andere sie weniger oder eher zur Präsentation. Die Schulkinder üben bspw. in den Sprachen und Mathematik mit Lernprogrammen bzw. Übungsaufgaben der Lehrmittel, recherchieren für Vorträge und stellen Präsentationen zusammen. In der schriftlichen Befragung schätzen auch die Lehrpersonen den Einsatz von digitalen Geräten insgesamt zurückhaltend ein (LP P DIU4).

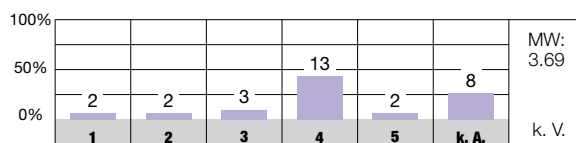
Die Schule betreibt eine digitale Präventionsarbeit in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit (SSA) und externen Fachpersonen, wie der Polizei oder einer Fachstelle für Medienerziehung. Gemeinsam werden Anlässe für Eltern und Schulkinder organisiert. Ab der 5. Klasse ist diese Präventionsarbeit auch fester Bestandteil des Medien- und Informatikunterrichts (MI). Ergänzend besprechen Lehrpersonen hin und wieder aktuelle Themen situativ mit den Klassen, beispielsweise zu Mediennutzung oder Onlineverhalten. Insgesamt ist festzustellen, dass die Präventionsmassnahmen eher auf wenig Resonanz stossen und in der Schulrealität nicht so präsent sind: Gemäss schriftlicher Befragung schätzen die Lehrpersonen die präventiven Massnahmen zurückhaltend ein (LP P DIU08), auch fallen jeweils rund ein Drittel «keine Antwort» bei allen Items zur digitalen Präventionsarbeit auf (u. a. LP P DIU07). Klare Regeln grenzen die Nutzung von Mobiltelefonen und Smartwatches auf dem Schulhausareal ein, sie werden konsequent durchgesetzt. In der Unter- und Mittelstufe schließen die Schule, die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern eine Nutzungsvereinbarung ab, die zum verantwortungsvollen Umgang mit ICT-Mitteln und einem korrekten Verhalten im Internet verpflichtet. Im Kindergarten und in der 3. Klasse finden obligatorische Elternabende statt, um über Chancen und Risiken digitaler Medien zu informieren und die Eltern für deren sinnvolle Nutzung zu sensibilisieren.



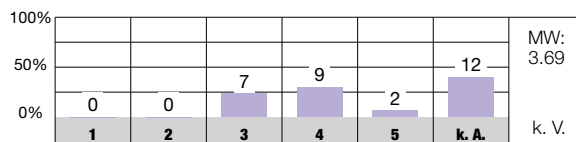
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [LP P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Zusammenarbeit verläuft zielgerichtet und engagiert. Die klassen- und kindbezogene Kooperation erfolgt vereinbart und wird sporadisch reflektiert. Die Sitzungsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt.



- » Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team ist gross. Die Lehr- und Fachpersonen verfolgen gezielt Entwicklungsvorhaben in Arbeits- und Projektgruppen. Wichtige Themen der Schulkultur geht das Team motiviert in Weiterbildungen an und setzt diese koordiniert um.
- » Die kind- und klassenbezogene Kooperation erfolgt abgesprochen. Zusammenarbeitsvereinbarungen halten Erwartungen und Aufgaben schriftlich fest. Die Klassenteamsitzungen nutzen die Lehrpersonen für die Organisation des Unterrichts und für die Unterrichtsentwicklung.
- » Es bestehen an der Schule sinnvolle Gefässe für die Zusammenarbeit. Sie sind klar strukturiert und laufen weitgehend effizient ab. Eine Vernetzung ist durch die Steuergruppe und die Sitzungen der Arbeitsgruppenleitungen sichergestellt. Die stufenübergreifende Zusammenarbeit ist ausbaubar.
- » Die Zusammenarbeit im Klassenteam wird mindestens einmal jährlich reflektiert.



Für die Schul- und Unterrichtsentwicklung bestehen verschiedene Arbeits- und Projektgruppen (AG und PG). Im Rahmen dieser arbeiten die Lehr- und Fachpersonen zielgerichtet und engagiert zusammen. Errungenschaften aus den AG und PG werden transparent gemacht und gewinnbringend im ganzen Schulteam umgesetzt. So thematisieren in diesem Schuljahr z. B. alle Lehrpersonen den Entwicklungsschwerpunkt Vielfalt der AG Schulkultur anhand eines Bilderbuches (vgl. Schulgemeinschaft). Das aus den internen Weiterbildungen gewonnene Wissen wenden die Lehr- und Fachpersonen gemeinsam an (Coaching, Auseinandersetzung mit Gefühlen, Konfliktlösung usw.). Refresher sorgen dafür, dass die Erkenntnisse nicht vergessen gehen. In den Stufenteams tauschen sich die Lehrpersonen regelmässig über Organisatorisches und gemeinsame Ziele aus. Die stufenübergreifende Zusammenarbeit wird weniger ausgeprägt für die Unterrichtsentwicklung genutzt als die Kooperation in den Klassen- und Stufenteams.

Die Zusammenarbeit in den Klassenteams ist engagiert. Die Lehr- und Fachpersonen einer Klasse erstellen am Anfang des Schuljahres detaillierte Zusammenarbeitsvereinbarungen, in welchen sie die Erwartungen und Aufgaben genau beschreiben. Im Verlauf des Schuljahres sprechen sie sich regelmässig situativ oder teils in fixen Zeitfenstern bezüglich der Förderung der Schulkinder ab. Zusätzlich nutzen sie E-Mail-Nachrichten oder das Telefon für kurze Absprachen. Auf einer digitalen Plattform können alle kindbe-

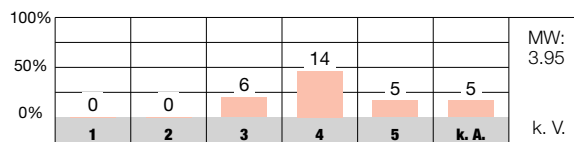
zogenen Beobachtungen festgehalten werden. Die Regelmässigkeit und Länge des Austausches zur kindbezogenen Zusammenarbeit ist nicht verbindlich geregelt und verläuft nicht überall gleich intensiv.

Die Sitzungsgefässe sind zweckmässig eingerichtet und sinnvoll aufeinander abgestimmt. Sie sind gut organisiert. Die Mehrheit der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzt die Sitzungen als effizient ein (LP P ZIS14). Die Steuergruppe fungiert als Vernetzung zwischen Team und Schulleitung und nimmt Stimmungen und Anliegen der Lehrpersonen auf. Mit den Sitzungen der AG-Leitungen besteht ein weiteres Vernetzungs- und Steuerungsgremium. Die Möglichkeiten zur stufenübergreifenden Unterrichtsentwicklung sind ausbaubar.

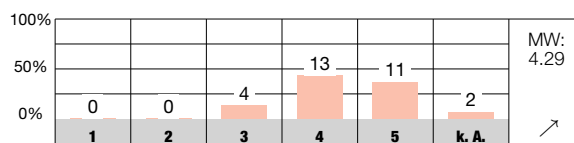
Das Team bekommt sporadisch die Gelegenheit, die Zusammenarbeit zu reflektieren. Beim Erarbeiten der neuen Zusammenarbeitsvereinbarungen schaut es auf die vergangene Kooperation zurück und passt die Absprachen bei Bedarf an. Zudem besprechen einige Klassenteams auch wiederkehrend situativ ihre Arbeit an der gleichen Klasse. Zielgerichtete Evaluationen aller Aspekte der Zusammenarbeit und aller Kooperationsgefässe sind nicht eingerichtet. Und die Auseinandersetzung mit Konflikten im Schulteam nimmt keinen grossen Raum ein. Das Item der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen dazu erfährt eine tiefe Zustimmung (LP P ZIS17).



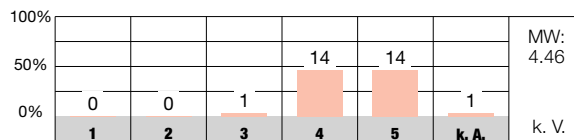
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



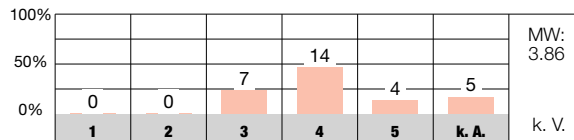
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



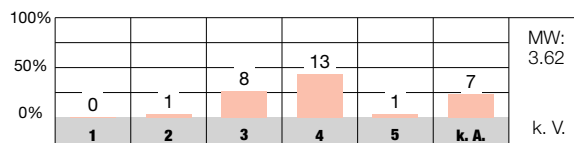
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP P ZIS08]



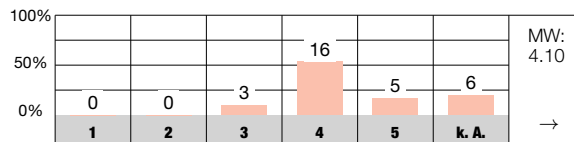
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [LP P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung ist strukturiert und unterstützend eingerichtet. Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit überlegt. Eine gute Organisation sorgt für einen reibungslosen Schulalltag. Die Kommunikation ist transparent.



- » Eine strukturierte und wertschätzende Personalführung unterstützt ein gutes Arbeitsklima im Schulteam. Die Schulleitung ist offen für Anliegen und reagiert schnell. Mitarbeitendengespräche verlaufen zielgerichtet entlang handlungsleitender Instrumente. Die Rückmeldungen sind wohlwollend und konstruktiv.
- » Relevante Entwicklungsvorhaben steuert die Schulführung in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe bedacht. Es ist dem Steuerungsgremium wichtig, alle Lehr- und Fachpersonen für pädagogische Themen zu gewinnen.
- » Die Verantwortlichkeiten der strategischen und operativen Ebene sind geklärt. Die klare Organisation stellt den geregelten Schulalltag sicher. Für Anliegen und Probleme ist die Schulleitung problemlos erreichbar. Sie reagiert zeitnah.
- » Eine klar gelebte Führungsrolle erfolgt sowohl schulintern als auch gegenüber aussenstehenden Anspruchsgruppen; die Vernetzung mit dem Elternrat gelingt gut. Die Kommunikation mit dem Team und nach aussen ist transparent.



Die Schulen Wetzikon verfügen über schriftliche Führungsgrundsätze und die Schulleitung der Schule Guldiloo setzt sich mit ihrer Führungsrolle auseinander (z. B. im Rahmen eines CAS). Ein Boot für alle visualisiert das Führungsverständnis anschaulich. Eine klare Erwartungshaltung sowie das Eingehen auf Anliegen und Probleme unterstützen die Mitarbeitenden in ihrem Berufsalltag. Die Mitarbeitendengespräche verlaufen beidseits vorbereitet, strukturiert und zielgerichtet. Die eigenen Ziele und Befindlichkeiten bilden die Basis der Gespräche, ein jährlicher Schwerpunkt (z. B. Lerncoaching) ergibt einen gemeinsamen Rahmen für alle Lehr- und Fachpersonen. Die Rückmeldungen zum besuchten Unterricht sind wertschätzend und konstruktiv. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden ist seit diesem Schuljahr passend eingerichtet und hat sich verbessert. Gemäss der schriftlichen Befragung schätzt mehr als ein Drittel der Lehrpersonen die Ausgewogenheit zwischen beruflicher Belastung und Befriedigung nur als genügend ein (LP P SFÜ04).

Zusammen mit der Steuergruppe lenkt die Schulleitung die pädagogische Entwicklung der Schule wirkungsvoll und umsichtig. Es gelingt ihr gut, viele Mitarbeitenden für die Entwicklungsvorhaben zu gewinnen und Neues gemeinsam im Schulalltag zu implementieren. Insbesondere im Bereich Schulentwicklung sind kooperative Umsetzungen von Vorhaben sichtbar. So setzen sich beispielsweise alle Lehrpersonen mit präventiven Massnahmen zur Konfliktlösung und

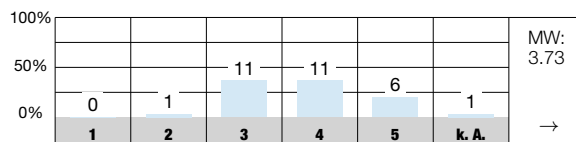
der Wahrnehmung von eigenen Gefühlen auseinander, das Thema Vielfalt wird in allen Klassen thematisiert. Bereiche der Unterrichtsentwicklung werden weniger stark gesteuert. Die oben genannten Themen der Schulentwicklung zeigen sich jedoch auch im Unterricht als gewinnbringende Elemente der Förderung von überfachlichen Kompetenzen.

Der Schulalltag ist gut organisiert und verläuft strukturiert. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind klar geregelt. Die Mitarbeitenden schätzen die problemlose Erreichbarkeit der Schulleitung; Reaktionen erfolgen zeitnah und unterstützend. In schwierigen Situationen finden sich meist schnelle und konstruktive Lösungsansätze, diese tragen zur Entlastung von Lehr- und Fachpersonen bei. Die Verteilung von Aufgaben wird nicht von allen Lehrpersonen gleich positiv wahrgenommen (LP P SFÜ10).

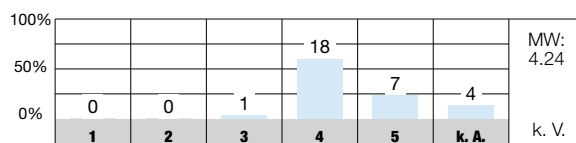
Eine klare Führung ist nach aussen und innen sichtbar. Die Schulleitung ist gut mit dem Elternrat im Gespräch. Es gelingt ihr, die Eltern miteinzubeziehen, dem Gremium der Elternmitwirkung aber auch klar aufzuzeigen, wo die Grenzen der Mitwirkung sind. Die Mitarbeitenden sowie Aussenstehende werden transparent informiert. Das Team erhält wichtige Informationen in der Wochenmail, bei Bedarf in zusätzlichen kurzen Nachrichten oder an den Schulkonferenzen. Fast alle Lehrpersonen sind der Meinung, dass sie alle wichtigen Informationen rechtzeitig erhalten und die Schulführung gut erreichbar ist (LP P SFÜ12/13/14).



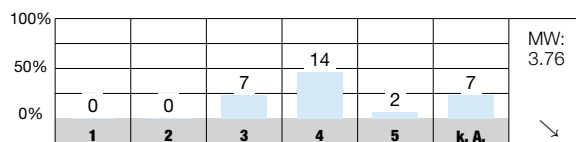
Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. [LP P SFÜ04]



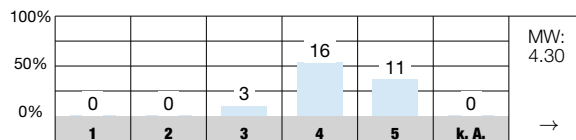
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulseitigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



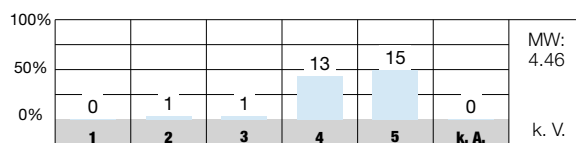
Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt. [LP P SFÜ10]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Team setzt sich relevante Entwicklungsziele und bearbeitet diese mit geeigneten Instrumenten. Erreichtes wird im Schulalltag gemeinsam sichtbar umgesetzt.



- » Das Leitbild der Schule stellt einen Rahmen für die Entwicklungsarbeit dar. Das übersichtliche Schulprogramm der Periode 2020 – 2024 zeigt verschiedene Schwerpunkte auf und unterscheidet zwischen Sicherungs- und Entwicklungszielen. Das neue, einjährige Schulprogramm ist knapper verfasst, zeigt jedoch die wichtigen Schwerpunkte auf.
- » Die Entwicklungsthemen sind für die Schulführung und die Arbeitsgruppen handlungsleitend. Projektpläne dienen als Orientierung bei der Bearbeitung der Vorhaben. Teamweiterbildungen sind auf die Eckpunkte des Schulprogramms abgestimmt.
- » Das Team überprüft die Ziele sporadisch und nutzt Erkenntnisse für die Weiterentwicklung. Die verschiedenen Anspruchsgruppen werden kaum systematisch befragt und ein 360° Feedback ist nicht eingerichtet.
- » Erreichte Entwicklungsergebnisse setzt das Team gemeinsam im Schulalltag um. Teils erarbeitet es Minimalstandards. Reminder und Refresher sorgen für eine Verankerung von Errungenschaften. Ältere Vorhaben aus der Zeit vor dem Leitungswechsel sind vereinzelt in Vergessenheit geraten.



Ein übergeordnetes Konzept regelt die Schulentwicklung der Gemeinde. Das Leitbild der Schule Guldiloo verankert die wichtigsten Leitsätze des Teams. Die Schulen Wetzikon erstellen im Moment ein rollendes, einjähriges Schulprogramm. Das aktuelle Dokument für das laufende Schuljahr formuliert Entwicklungs- und Sicherungsziele sowie einen Themenspeicher für zukünftige Vorhaben. Einige Ziele ergeben sich aus übergeordneten Vorgaben, andere sind spezifisch für die Schule Guldiloo in der Steuergruppe und gemeinsam im Team erarbeitet worden. Das neue, rollende Schulprogramm ist knapp verfasst, es fehlen darin z. B. konkrete Indikatoren für die Überprüfung.

Für die Schulführung und das Team der Lehr- und Fachpersonen stellen das Schulprogramm sowie das neue Leitbild handlungsleitende Instrumente dar. Einzelne Themen wie beispielsweise das Konfliktbewältigungsprogramm sind allorts sehr präsent. Die Ziele im Schulprogramm sind wenig durch konkret überprüfbare Indikatoren gestützt und die Massnahmen sind nur grob umrissen. Die zu den jeweiligen Themen passenden Projektpläne sind jedoch detailliert und weisen z. B. Ziele, geplante Schritte und Evaluationen aus. Ein zirkuläres Vorgehen im Sinne eines gezielten Projektmanagements ist in den Projektplänen erkennbar. Der grosse Teil der Lehrpersonen ist der Ansicht, die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge (LP P SUE06).

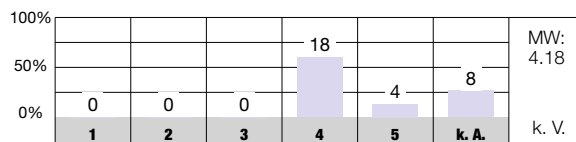
Die Überprüfung der Vorhaben ist in den Projektplänen beschrieben. Am jährlichen Evaluationstag schaut das Team

auf Gelungenes sowie das Optimierungspotential der Entwicklungen und leitet bei Bedarf Verbesserungen ab. Verschiedene Interviews sowie die schriftliche Befragung zeigen, dass die Schule kaum systematisch anonymisierte Feedbacks bei verschiedenen Anspruchsgruppen einholt. Das Item zum Einholen des Unterrichtsfeedbacks schätzt nur etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder als «gut» oder «sehr gut» erfüllt ein (SCH P SUE09). Weniger als die Hälfte der schriftlich befragten Eltern sind der Ansicht, man werde bei wichtigen schulischen Themen nach der Meinung gefragt (ELT P SUE10). Kollegiale Hospitationen sind eingerichtet, viele Lehr- und Fachpersonen nutzen das Instrument; die gegenseitigen Besuche sind allerdings nicht obligatorisch.

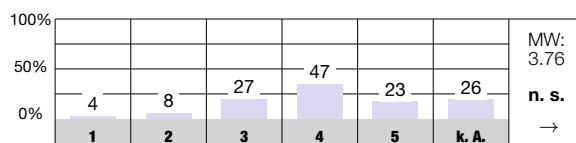
Es gibt für die Schulen Wetzikon verschiedene übergeordnete Konzepte. Das schuleigene Umsetzungskonzept «Lebensraum Schule Guldiloo» zeigt sehr genau auf, welche Entwicklungsbereiche im Fokus der Schule stehen und welche Eckpunkte verankert sind. Minimalstandards und ein ABC für Mitarbeitende sorgen ebenfalls für die Implementierung von schulspezifischen Errungenschaften. Gemeinsam Erarbeitetes wird sichtbar im Schulalltag umgesetzt (z. B. Friedenszonen, Gefühlskarten). Die Schule verfasst einen Jahresbericht. Angestrebte Ziele aus der Zeit vor dem Leitungswechsel sind teils in den Hintergrund gerückt. Einige davon sind im neuen Schulprogramm im Themenspeicher (z. B. Beurteilung) und werden voraussichtlich wieder aufgenommen.



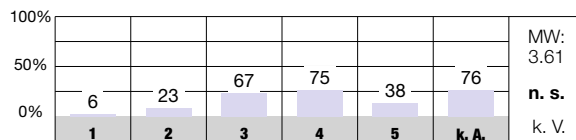
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.
[LP P SUE06]



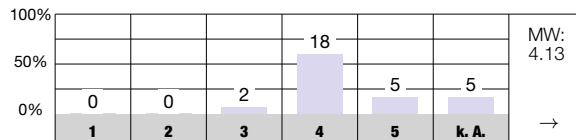
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



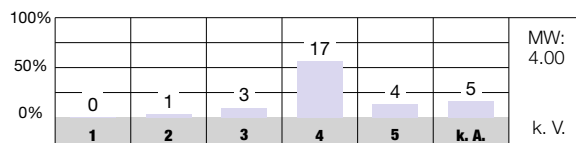
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



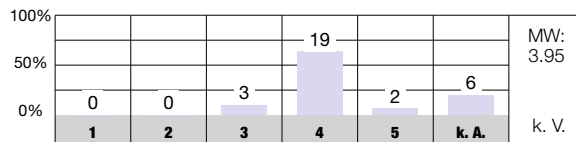
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[LP P SUE01]



Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.
[LP P SUE03]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...
[LP P SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Über wichtige Belange kommuniziert die Schule klar. Die Elternmitwirkung ist etabliert. Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und gestalten den Dialog über das Lernen zufriedenstellend.



- » Die Eltern erhalten regelmässig Informationen von der Schule. Elterninformationsanlässe finden sporadisch statt, teils sind diese auch übergeordnet organisiert. Die Erreichbarkeit der Schulführung ist gut gewährleistet. Die Elternmitwirkung ist etabliert.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern in einem verbindlichen Quintalsbrief über bevorstehende Ereignisse und die wichtigsten Themen des Unterrichts. Sie bieten verschiedene Kontaktmöglichkeiten an und sind offen für Anliegen. Insbesondere auf den unteren Jahrgängen können die Eltern hin und wieder an Klassenaktivitäten teilnehmen.
- » Der kindbezogene Dialog über das Lernen der Kinder ist verbindlich geregelt und in allen Klassen vergleichbar gestaltet. Vielerorts dürfen die Schulkinder an den Elterngesprächen teilnehmen.

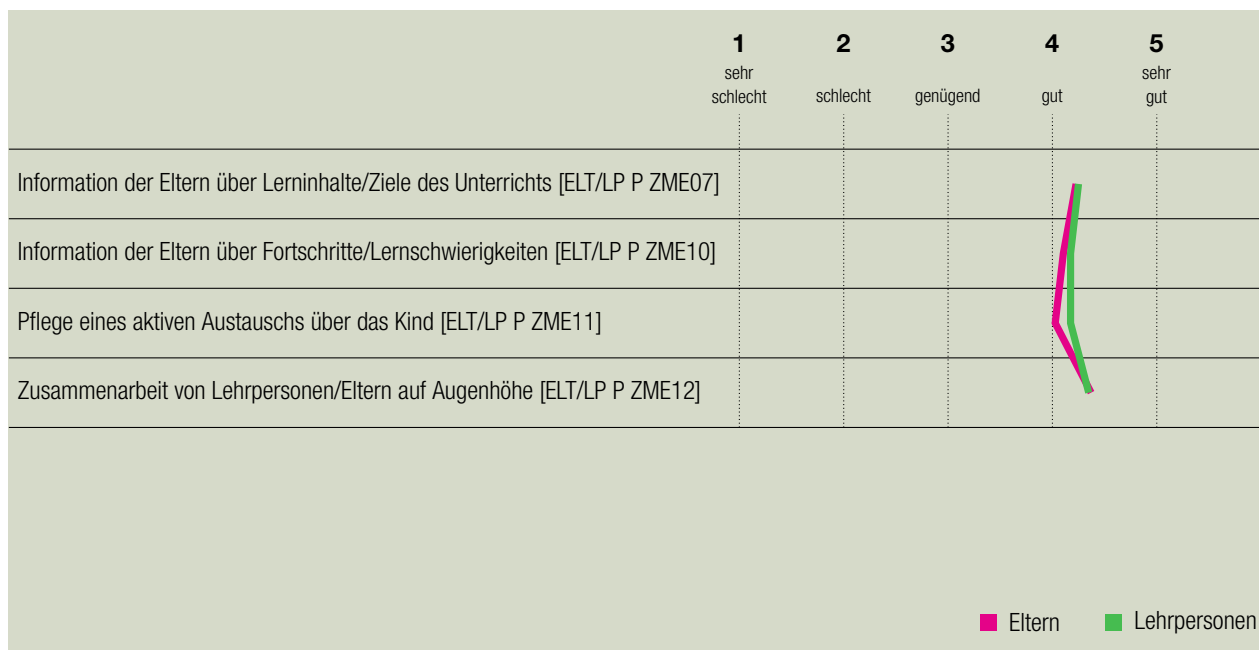


Die Schule informiert die Eltern zuverlässig über Schulbelange (z. B. über Personelles oder andere Aktualitäten). Die Website der Schule gibt ebenfalls einen Einblick in den Schulalltag. Elternanlässe, beispielsweise zur Medienprävention, finden regelmässig statt. Die meisten Eltern fühlen sich gemäss der schriftlichen Befragung «gut» oder «sehr gut» über wichtige Belange informiert (ELT P ZME01). Im Rahmen der Besuchsmorgen können sich die Eltern einen Einblick in den Schulalltag verschaffen sowie sich im von der Elternmitwirkung organisierten Eltern-Café austauschen. Kontaktmöglichkeiten mit der Schulführung sind eingerichtet. Die Elternabende in den jeweiligen Klassen sind verbindlich geregelt und vergleichbar gestaltet. Das Gremium Elternmitwirkung «EMiWi» ermöglicht den Eltern die Mitwirkung. Ein Reglement beschreibt die Aufgaben und Kompetenzen der Delegierten klar. Die Schulführung ist gut vernetzt mit der «EMiWi». Insbesondere bei Anlässen (z. B. Guldifest) kann die Schule auf die tatkräftige Mitwirkung der Elternmitwirkung zählen. Die Mehrheit der schriftlich befragten Eltern ist zufrieden mit den Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule und findet, es gebe regelmässig interessante Elternanlässe (ELT P ZME05/06).

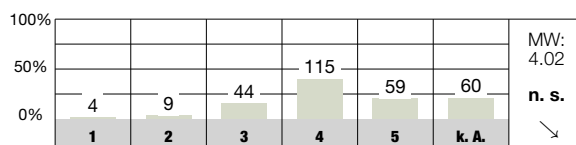
Am Elternabend zu Beginn des Schuljahres vermitteln die Lehrpersonen wichtige Eckpunkte zum Unterricht und zur Schulgemeinschaft. Mit einem Quintalsbrief informieren alle

Klassenlehrpersonen über Organisatorisches und die wichtigsten Lerninhalte in den bevorstehenden Wochen. Einige schicken den Eltern vor bevorstehenden Ausflügen einen Reminder, damit nichts vergessen geht (z. B. vor dem Waldtag). Der grosse Teil der Eltern bewertet das Item zu den Informationen zum Lerninhalt als «gut» oder «sehr gut» erfüllt (ELT P ZME07). Die Eltern können auf verschiedenen Wegen mit den Lehrpersonen in Kontakt treten und ihre Anliegen anbringen. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, sie haben genügend Kontaktmöglichkeiten (ELT P ZME08). Ab und zu können sie an Klassenaktivitäten teilnehmen, die Praxis diesbezüglich ist jedoch je nach Klasse unterschiedlich gestaltet.

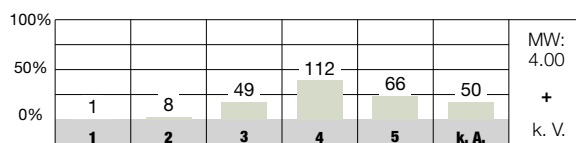
Elterngespräche sind an der Schule verbindlich vorgesehen und werden sorgfältig durchgeführt. Die Klassenlehrpersonen nutzen beispielsweise Tests, Beobachtungen, Lernjournale oder besonders Gelungenes, um den Lernstand zu illustrieren. Es ist den Lehrpersonen wichtig, die Fortschritte und das Können der Schulkinder im Elterngespräch zu würdigen. Vielerorts sind die Schülerinnen und Schüler bei den Gesprächen mit dabei und dürfen über ihr Befinden in der Klasse und die eigenen Fortschritte berichten. Alle Items der schriftlichen Befragung zum Lerndialog liegen sowohl bei den Lehrpersonen als auch bei den Eltern über 4.0 (4 = gut), z. B. ELT/LP P ZME10.



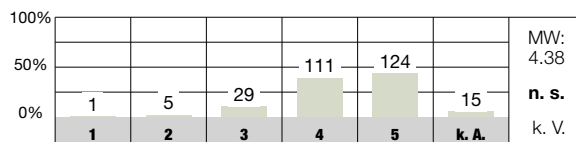
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe. [ELT P ZME06]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

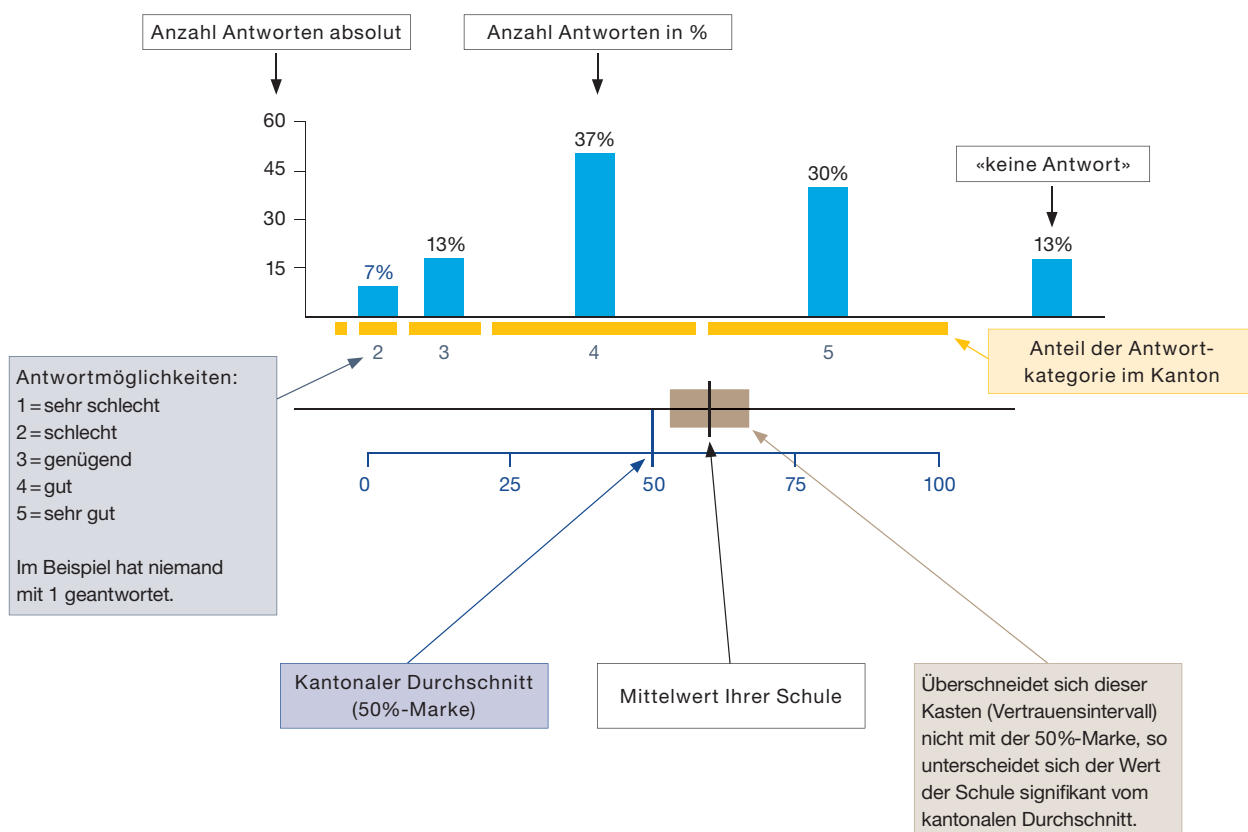
- » Barbara Freigang-Willimann
- » Daniela Wettstein
- » Marco Büchli

Kontaktpersonen der Schule

- » Annette Schifferli (Schulleitung)
- » Edwin Breitler (Schulleitung Springer)
- » Jürg Schuler (Präsidium Schulpflege)
- » Thomas Ruppaner (Leitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

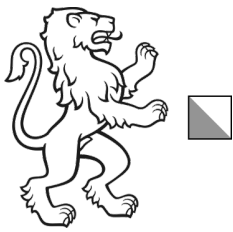
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Guldisloo, Wetzikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 135**

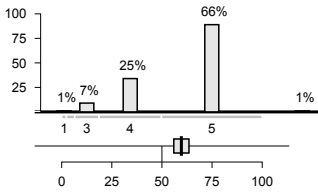
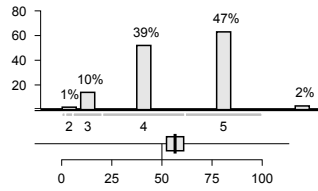
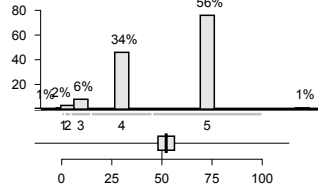
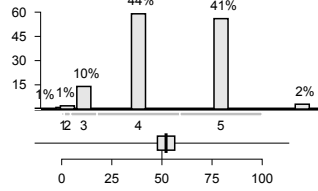
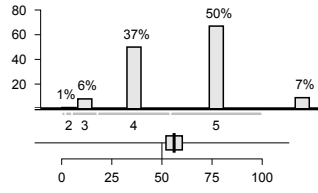
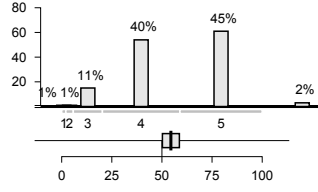
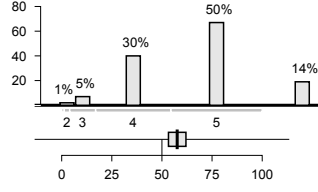
Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	90%	4.48	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	75%	3.82	+	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	84%	4.37	+	→	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	72%	4.18	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			2	89%	4.35	+	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	81%	4.24	+	k. V.	4.43



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	16%	4	49%	5	31%	1	79%	4.18	n. s.	→	4.53
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	3%																			
3	16%																			
4	49%																			
5	31%																			
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	12%	4	51%	5	35%	2	2%	0	86%	4.24	+	k. V.	4.33		
Rating	Percentage																			
3	12%																			
4	51%																			
5	35%																			
2	2%																			
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	1%	3	10%	4	37%	5	50%	0	87%	4.45	n. s.	→	4.73
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	1%																			
3	10%																			
4	37%																			
5	50%																			
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	7%	4	61%	5	25%	1	87%	4.17	n. s.	→	4.54
Rating	Percentage																			
1	3%																			
2	4%																			
3	7%																			
4	61%																			
5	25%																			

Unterrichtsgestaltung																		
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>61%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	9%	4	30%	5	61%	0	90%	4.56	n. s.	→	4.73
Rating	Percentage																	
2	1%																	
3	9%																	
4	30%																	
5	61%																	
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>67%</td></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	4%	4	28%	5	67%	1	1%	1	95%	4.67	+	k. V.	4.76
Rating	Percentage																	
3	4%																	
4	28%																	
5	67%																	
1	1%																	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	92%	4.63	+	k. V.	4.70
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	86%	4.39	+	k. V.	4.51
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	90%	4.52	n. s.	→	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	85%	4.33	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	87%	4.49	+	→	4.62
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	85%	4.37	+	→	4.55
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	79%	4.53	+	→	4.65

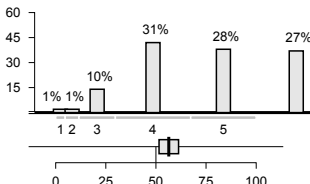
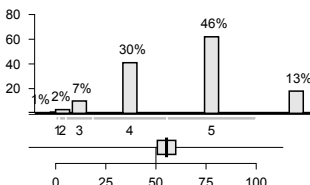
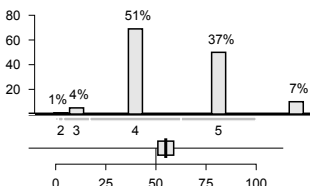
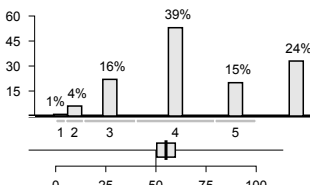
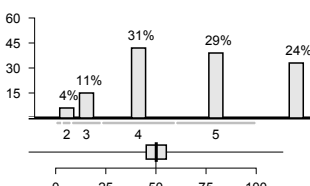
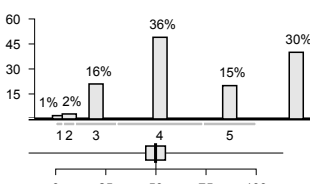
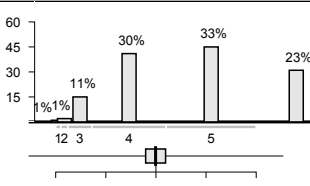


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	73%	3.96	+	k. V.	4.10
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	70%	4.35	n. s.	↘	4.67
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	64%	4.07	n. s.	k. V.	4.39
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	96%	4.61	n. s.	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	87%	4.34	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	84%	4.39	n. s.	k. V.	4.62
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	73%	4.06	n. s.	k. V.	4.34

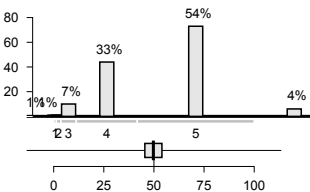
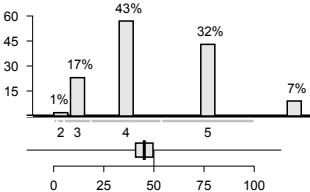
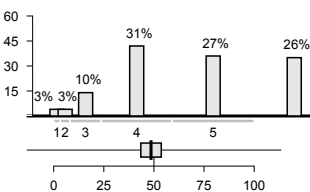


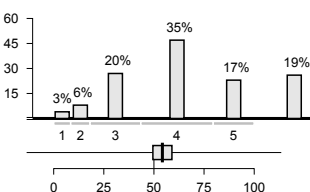
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	78%	4.14	n. s.	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	74%	3.94	n. s.	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	79%	4.26	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	80%	4.33	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	76%	4.29	n. s.	↗	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	71%	4.03	n. s.	k. V.	4.24
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	89%	4.38	n. s.	↗	4.58

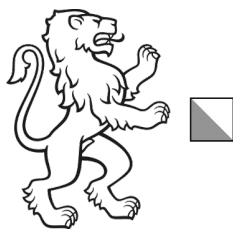


Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	59%	4.22	+	→	4.43	
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	76%	4.45	+	→	4.60	
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	88%	4.36	+	↗	4.50	
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	54%	3.86	+	k. V.	4.08	
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	60%	4.23	n. s.	→	4.51	
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	51%	3.93	n. s.	k. V.	4.27	
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	64%	4.32	n. s.	→	4.59	



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	87%	4.52	n. s.	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	75%	4.22	–	k. V.	4.63
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	58%	4.19	n. s.	k. V.	4.53

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	52%	3.76	n. s.	→	4.01



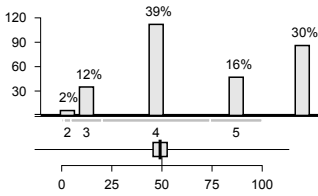
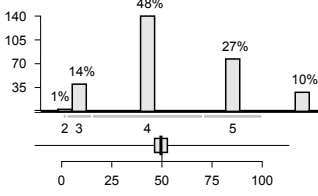
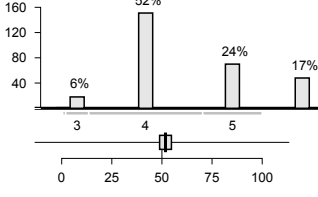
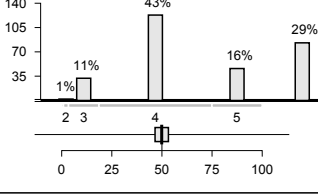
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Guldisloo, Wetzikon, Eltern

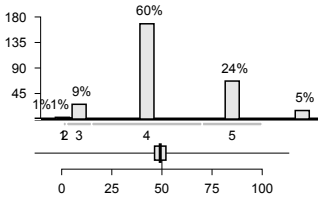
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 304**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			10	89%	4.33	-	↘	4.60
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			14	84%	4.31	n. s.	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			17	61%	4.08	+	→	4.23
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			17	57%	3.96	-	k. V.	4.54
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			16	56%	4.03	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			15	69%	4.11	n. s.	k. V.	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		18	56%	4.05	n. s.	↘	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		15	75%	4.16	n. s.	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		16	77%	4.23	n. s.	k. V.	4.42
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		18	59%	4.08	n. s.	k. V.	4.33

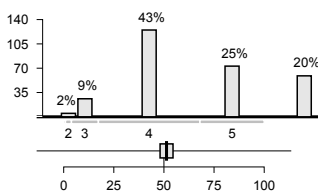
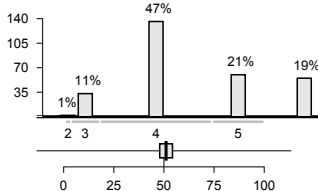
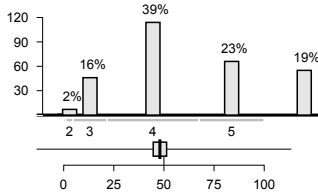
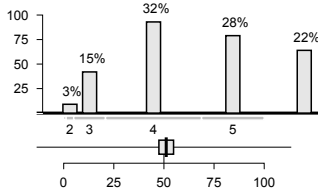
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		23	84%	4.16	n. s.	↘	4.49



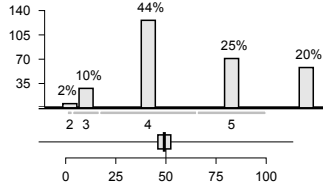
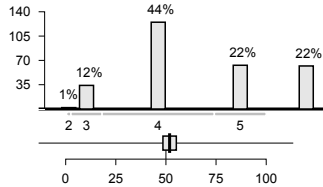
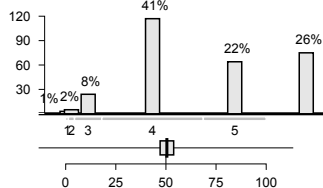
Unterrichtsgestaltung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		13	91%	4.39	n. s.	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		16	84%	4.41	n. s.	→	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		14	81%	4.42	n. s.	k. V.	4.58
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		19	75%	4.36	+	→	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		15	76%	4.31	n. s.	↘	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		16	65%	4.02	n. s.	k. V.	4.24
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		17	79%	4.29	n. s.	k. V.	4.51

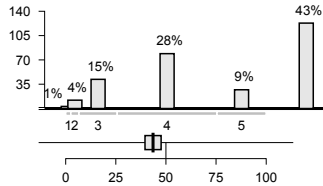
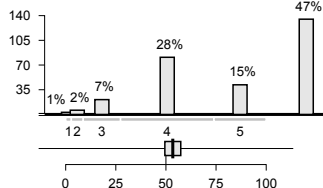


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		16	69%	4.21	n. s.	→	4.38	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		17	68%	4.12	n. s.	→	4.30	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		15	62%	4.09	n. s.	k. V.	4.32	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		17	60%	4.16	n. s.	→	4.35	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	160 120 80 40 0 2 3 4 5 0 25 50 75 100 3% 14% 53% 17% 12% <td>16</td> <td>70%</td> <td>4.00</td> <td>n. s.</td> <td>k. V.</td> <td>4.25</td>	16	70%	4.00	n. s.	k. V.	4.25



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		15	68%	4.19	n. s.	↘	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		18	66%	4.14	n. s.	→	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		16	63%	4.17	n. s.	↘	4.36

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		18	37%	3.80	-	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		16	43%	4.08	n. s.	k. V.	4.24



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Level	Percentage	3	10%	4	46%	5	34%	2	9%	13	80%	4.30	n. s.	↘	4.52
Level	Percentage																	
3	10%																	
4	46%																	
5	34%																	
2	9%																	

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	A bar chart showing the distribution of responses for the statement 'Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.' The x-axis represents the rating from 1 to 5. The y-axis represents the number of responses from 0 to 120. The bars show: 1 (1%), 2 (2%), 3 (14%), 4 (40%), 5 (18%), and 6 (25%). A box plot is overlaid on the x-axis, showing a median around 4.5. <table><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	14%	4	40%	5	18%	6	25%	18	58%	4.01	n. s.	→	4.27
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	14%																					
4	40%																					
5	18%																					
6	25%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	A bar chart showing the distribution of satisfaction levels for 'Schulführung - Gesamtzufriedenheit'. The x-axis represents satisfaction levels from 1 to 5. The y-axis represents the number of responses from 0 to 180. The bars show: 1 (9%), 3 (13%), 4 (56%), 5 (16%), and 6 (13%). A box plot is overlaid on the x-axis, showing a median around 4.5. <table><tr><th>Level</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></table>	Level	Percentage	1	9%	3	13%	4	56%	5	16%	6	13%	15	73%	4.04	n. s.	↘	4.42
Level	Percentage																			
1	9%																			
3	13%																			
4	56%																			
5	16%																			
6	13%																			



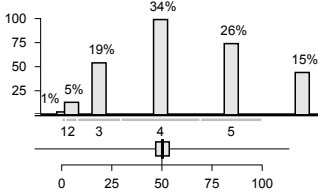
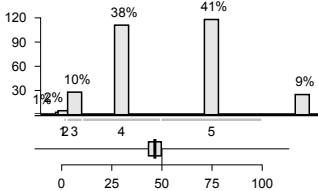
Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	15%	4	43%	5	18%	6	21%	16	61%	4.00	n. s.	k. V.	4.34		
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	15%																					
4	43%																					
5	18%																					
6	21%																					
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	8%	3	24%	4	26%	5	13%	6	27%	19	40%	3.61	n. s.	k. V.	4.00
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	8%																					
3	24%																					
4	26%																					
5	13%																					
6	27%																					

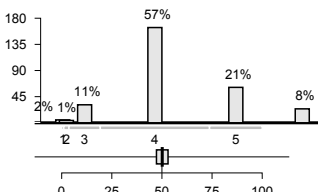
Zusammenarbeit mit den Eltern																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	17%	4	45%	5	31%	6	5%	17	76%	4.18	n. s.	↘	4.44		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	17%																					
4	45%																					
5	31%																					
6	5%																					
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>49%</td></tr><tr><td>5</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	11%	4	49%	5	29%	6	5%	16	78%	4.17	–	↘	4.55		
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	11%																					
4	49%																					
5	29%																					
6	5%																					
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	14%	4	32%	5	18%	6	31%	19	51%	4.00	n. s.	k. V.	4.33
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	14%																					
4	32%																					
5	18%																					
6	31%																					

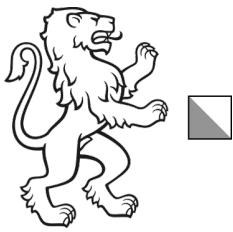


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			15	57%	4.05	n. s.	↘	4.39
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			13	60%	4.02	n. s.	↘	4.33
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			18	62%	4.00	+	k. V.	4.21
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			16	74%	4.23	n. s.	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			19	82%	4.38	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			17	58%	3.94	n. s.	k. V.	4.28
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			18	66%	4.10	n. s.	↘	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		17	60%	4.03	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		14	79%	4.37	–	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		15	78%	4.09	n. s.	k. V.	4.37



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Guldisloo, Wetzikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 32**

Schulgemeinschaft																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	44%	5	17	53%	1	1	3%	0	97%	4.55	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	14	44%																						
5	17	53%																						
1	1	3%																						
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	21	66%	5	7	22%	1	4	13%	0	88%	4.25	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	21	66%																						
5	7	22%																						
1	4	13%																						
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	17	53%	5	10	31%	1	2	6%	0	84%	4.26	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	17	53%																						
5	10	31%																						
1	2	6%																						
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	22	69%	5	4	13%	1	2	6%	0	81%	4.00	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	22	69%																						
5	4	13%																						
1	2	6%																						
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	50%	5	10	31%	1	5	16%	0	81%	4.35	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	50%																						
5	10	31%																						
1	5	16%																						
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	16%	4	13	41%	5	7	22%	1	6	19%	0	63%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	16%																						
4	13	41%																						
5	7	22%																						
1	6	19%																						
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	9%	3	7	22%	4	14	44%	5	2	6%	1	6	19%	0	50%	3.62	→
Rating	Count	Percentage																						
2	3	9%																						
3	7	22%																						
4	14	44%																						
5	2	6%																						
1	6	19%																						
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	18	56%	5	10	31%	1	2	6%	0	88%	4.29	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	18	56%																						
5	10	31%																						
1	2	6%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	14	44%	5	13	41%	2	2	6%	0	84%	4.37	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	9%																			
4	14	44%																			
5	13	41%																			
2	2	6%																			
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	9	28%	5	10	31%	2	9	28%	0	59%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	13%																			
4	9	28%																			
5	10	31%																			
2	9	28%																			

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	19 59% 11 34% 2 6% 3 4 5	0	94%	4.30	↘

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	19%	4	17	53%	5	9	28%	0	81%	4.12	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	6	19%																			
4	17	53%																			
5	9	28%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	16	50%	5	10	31%	2	2	6%	0	81%	4.23	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	13%																			
4	16	50%																			
5	10	31%																			
2	2	6%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	88%	4.39	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	72%	4.04	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	69%	3.95	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	84%	4.26	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	69%	4.14	↗
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		2	47%	3.80	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	90%	4.32	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		1	81%	3.92	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		1	94%	4.28	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	7	23%	4	16	52%	5	7	23%	1	74%	3.96	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
1	1	3%																			
3	7	23%																			
4	16	52%																			
5	7	23%																			

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	4	13%	3	11	35%	4	3	10%	5	12	39%	1	10%	2.87	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	4	13%																									
3	11	35%																									
4	3	10%																									
5	12	39%																									
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>39%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	2	6%	4	11	35%	5	3	10%	6	12	39%	1	45%	3.85	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	2	6%																									
4	11	35%																									
5	3	10%																									
6	12	39%																									
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	13	42%	4	13	42%	5	2	6%	1	48%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	13	42%																									
4	13	42%																									
5	2	6%																									
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	8	26%	4	13	42%	5	3	10%	6	4	13%	1	52%	3.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	8	26%																									
4	13	42%																									
5	3	10%																									
6	4	13%																									
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	6	19%	3	9	29%	4	5	16%	5	1	3%	6	9	29%	1	19%	2.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	6	19%																									
3	9	29%																									
4	5	16%																									
5	1	3%																									
6	9	29%																									
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>45%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	4	13%	3	6	19%	4	6	19%	5	14	45%	1	19%	3.08	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	4	13%																									
3	6	19%																									
4	6	19%																									
5	14	45%																									
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	3	10%	4	12	39%	5	5	16%	6	9	29%	1	55%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	3	10%																									
4	12	39%																									
5	5	16%																									
6	9	29%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>39%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	6%	4	7	23%	5	12	39%	keine Antwort	9	29%	1	61%	4.47	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	6%																						
4	7	23%																						
5	12	39%																						
keine Antwort	9	29%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	14	45%	5	6	19%	keine Antwort	8	26%	1	65%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	14	45%																						
5	6	19%																						
keine Antwort	8	26%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	19%	4	9	29%	5	5	16%	keine Antwort	9	29%	1	45%	3.80	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	19%																						
4	9	29%																						
5	5	16%																						
keine Antwort	9	29%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	26%	4	11	35%	5	11	35%	keine Antwort	1	3%	1	71%	4.14	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	26%																						
4	11	35%																						
5	11	35%																						
keine Antwort	1	3%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>35%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	16%	4	13	42%	5	11	35%	keine Antwort	2	6%	1	77%	4.25	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	16%																						
4	13	42%																						
5	11	35%																						
keine Antwort	2	6%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	13%	3	5	17%	4	13	43%	5	5	17%	keine Antwort	3	10%	2	60%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	4	13%																						
3	5	17%																						
4	13	43%																						
5	5	17%																						
keine Antwort	3	10%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	30%	5	12	40%	keine Antwort	9	30%	2	70%	4.57	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	9	30%																						
5	12	40%																						
keine Antwort	9	30%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	17%	4	7	23%	5	8	27%	keine Antwort	9	30%	2	50%	4.13	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	17%																						
4	7	23%																						
5	8	27%																						
keine Antwort	9	30%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	14	47%	5	8	27%	keine Antwort	6	20%	2	73%	4.27	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	14	47%																						
5	8	27%																						
keine Antwort	6	20%																						



Digitalisierung im Unterricht																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	7%	4	13	43%	5	4	13%	keine Antwort	10	33%	2	57%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	2	7%																									
4	13	43%																									
5	4	13%																									
keine Antwort	10	33%																									
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td>47%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	10	33%	4	3	10%	5	1	3%	keine Antwort	14	47%	2	13%	3.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	10	33%																									
4	3	10%																									
5	1	3%																									
keine Antwort	14	47%																									
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	10%	3	1	3%	4	12	40%	5	9	30%	keine Antwort	5	17%	2	70%	4.24	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	3	10%																									
3	1	3%																									
4	12	40%																									
5	9	30%																									
keine Antwort	5	17%																									
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	7%	2	2	7%	3	3	10%	4	13	43%	5	2	7%	keine Antwort	8	27%	2	50%	3.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	7%																									
2	2	7%																									
3	3	10%																									
4	13	43%																									
5	2	7%																									
keine Antwort	8	27%																									
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	20%	4	13	43%	5	9	30%	keine Antwort	2	7%	2	73%	4.14	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	6	20%																									
4	13	43%																									
5	9	30%																									
keine Antwort	2	7%																									
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	10	33%	5	8	27%	keine Antwort	9	30%	2	60%	4.28	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	10%																									
4	10	33%																									
5	8	27%																									
keine Antwort	9	30%																									
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>37%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	9	30%	5	7	23%	keine Antwort	11	37%	2	53%	4.25	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	10%																									
4	9	30%																									
5	7	23%																									
keine Antwort	11	37%																									
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>12</td><td>40%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	23%	4	9	30%	5	2	7%	keine Antwort	12	40%	2	37%	3.69	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	7	23%																									
4	9	30%																									
5	2	7%																									
keine Antwort	12	40%																									



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		2	63%	3.95	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		2	67%	3.77	↘
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		2	53%	3.73	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		2	63%	3.95	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		2	70%	4.00	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		2	73%	4.09	↘
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		2	80%	4.29	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		2	93%	4.46	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		2	97%	4.38	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	16	53%	5	5	17%	6	4	13%	2	70%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	17%																						
4	16	53%																						
5	5	17%																						
6	4	13%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	15	50%	5	5	17%	6	6	20%	2	67%	4.05	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	15	50%																						
5	5	17%																						
6	6	20%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	19	63%	5	4	13%	6	4	13%	2	77%	4.04	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	19	63%																						
5	4	13%																						
6	4	13%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	18	60%	5	4	13%	6	4	13%	2	73%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	18	60%																						
5	4	13%																						
6	4	13%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	23%	4	14	47%	5	4	13%	6	5	17%	2	60%	3.86	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	23%																						
4	14	47%																						
5	4	13%																						
6	5	17%																						
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	20	67%	5	2	7%	6	6	20%	2	73%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	20	67%																						
5	2	7%																						
6	6	20%																						
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	18	60%	5	2	7%	6	6	20%	2	67%	3.90	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	10%																						
4	18	60%																						
5	2	7%																						
6	6	20%																						
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	27%	4	13	43%	5	1	3%	6	7	23%	2	47%	3.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	27%																						
4	13	43%																						
5	1	3%																						
6	7	23%																						



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 5 17 5 3 17% 57% 17% 10%	2	73%	4.00	↘

Schulführung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>6</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>47%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	20%	4	10	33%	5	14	47%	2	80%	4.58	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	6	20%																						
4	10	33%																						
5	14	47%																						
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	2	7%	4	14	47%	5	9	30%	6	4	13%	2	77%	4.26	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
3	2	7%																						
4	14	47%																						
5	9	30%																						
6	4	13%																						
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	60%	5	9	30%	6	2	7%	2	90%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	60%																						
5	9	30%																						
6	2	7%																						
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>20%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	11	37%	4	11	37%	5	6	20%	6	1	3%	2	57%	3.73	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	11	37%																						
4	11	37%																						
5	6	20%																						
6	1	3%																						
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	2	7%	4	18	60%	5	5	17%	6	4	13%	2	77%	4.09	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	2	7%																						
4	18	60%																						
5	5	17%																						
6	4	13%																						
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	14	47%	5	10	33%	6	5	17%	2	80%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	14	47%																						
5	10	33%																						
6	5	17%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	17	57%	5	5	17%	2	73%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	3	10%																
4	17	57%																
5	5	17%																
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	70%	5	3	10%	2	80%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	21	70%																
5	3	10%																
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	60%	5	7	23%	2	83%	4.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	18	60%																
5	7	23%																
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	23%	4	14	47%	5	2	7%	2	53%	3.76	↘
Rating	Count	Percentage																
3	7	23%																
4	14	47%																
5	2	7%																
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	17	57%	5	3	10%	2	67%	4.05	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	7%																
4	17	57%																
5	3	10%																
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	60%	5	10	33%	2	93%	4.32	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	18	60%																
5	10	33%																
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>37%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	16	53%	5	11	37%	2	90%	4.30	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	10%																
4	16	53%																
5	11	37%																
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	13	43%	5	15	50%	2	93%	4.46	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	3%																
4	13	43%																
5	15	50%																
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	12	40%	5	13	43%	2	83%	4.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	2	7%																
4	12	40%																
5	13	43%																



Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	2 7% 12 40% 13 43% 3 10%	2	83%	4.44	→

Schul- und Unterrichtsentwicklung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	18	60%	5	5	17%	6	5	17%	2	77%	4.13	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	18	60%																						
5	5	17%																						
6	5	17%																						
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	60%	5	5	17%	6	6	20%	2	77%	4.17	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	60%																						
5	5	17%																						
6	6	20%																						
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	10%	4	17	57%	5	4	13%	6	5	17%	2	70%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	10%																						
4	17	57%																						
5	4	13%																						
6	5	17%																						
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	19	63%	5	3	10%	6	6	20%	2	73%	4.05	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	19	63%																						
5	3	10%																						
6	6	20%																						
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>18</td><td>60%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	18	60%	5	4	13%	6	8	27%	2	73%	4.18	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	18	60%																						
5	4	13%																						
6	8	27%																						
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>30%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	14	47%	5	4	13%	6	9	30%	2	60%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	14	47%																						
5	4	13%																						
6	9	30%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		2	57%	4.00	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		2	57%	3.88	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		2	30%	3.50	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		2	60%	4.17	↗
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		2	83%	4.32	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		2	73%	4.14	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		2	63%	3.90	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		2	57%	3.60	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		2	70%	3.87	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 3 19 2 10% 63% 7% 6 20%	2	70%	3.95	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	14	47%	5	10	33%	2	7	7%	2	80%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	13%																			
4	14	47%																			
5	10	33%																			
2	7	7%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr><tr><td>2</td><td>7</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	14	47%	5	9	30%	2	7	7%	2	77%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																			
3	5	17%																			
4	14	47%																			
5	9	30%																			
2	7	7%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>27%</td></tr><tr><td>3</td><td>10</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	15	50%	5	8	27%	3	10	10%	2	77%	4.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	13%																			
4	15	50%																			
5	8	27%																			
3	10	10%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	13	43%	5	10	33%	5	17	17%	2	77%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	13	43%																			
5	10	33%																			
5	17	17%																			



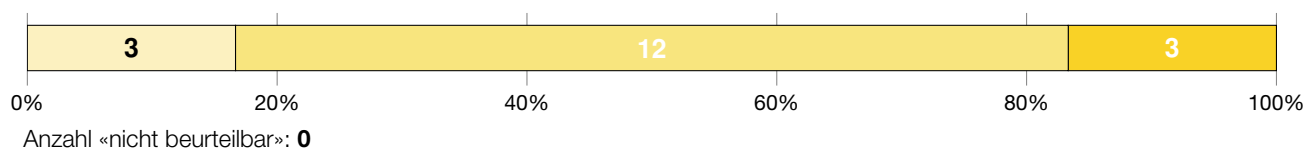
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>20%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	16	53%	5	5	17%	6	6	20%	2	70%	4.10	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	10%																			
4	16	53%																			
5	5	17%																			
6	6	20%																			

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

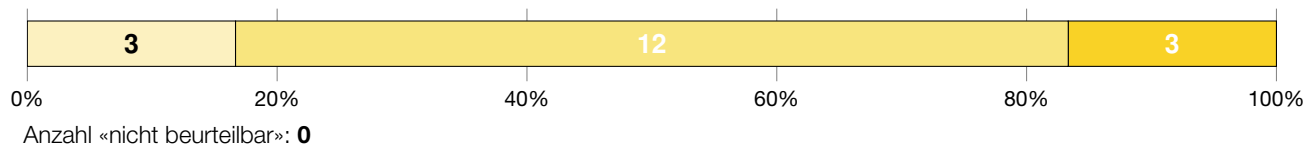
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]

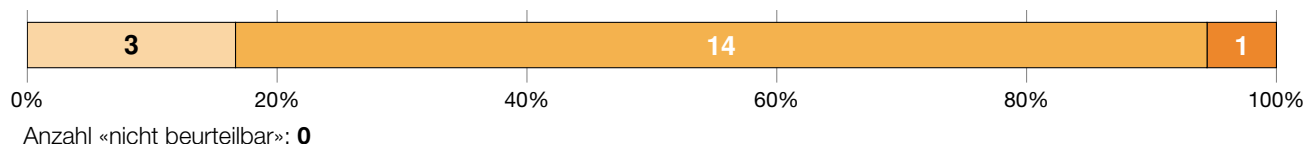


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



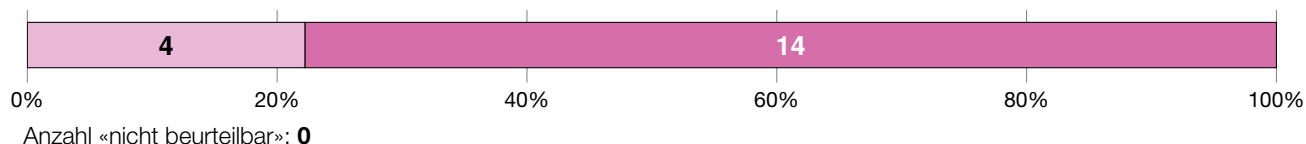
Anzahl «nicht beurteilbar»: 3

Antwortmöglichkeiten

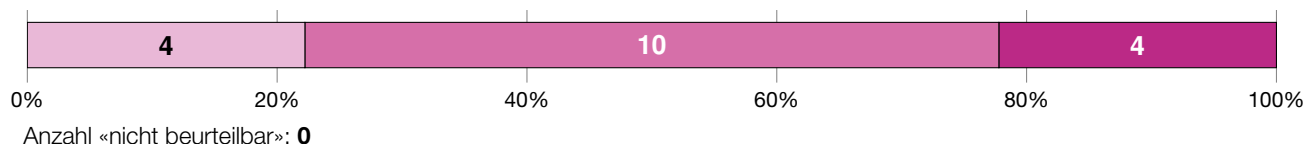
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

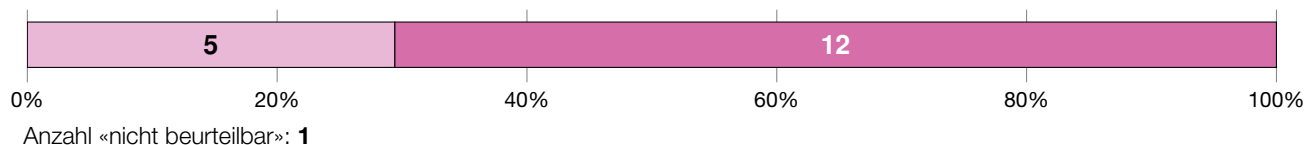
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



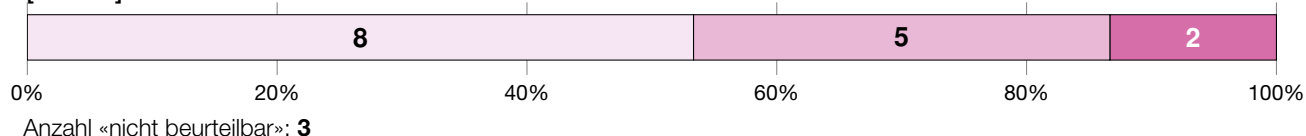
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

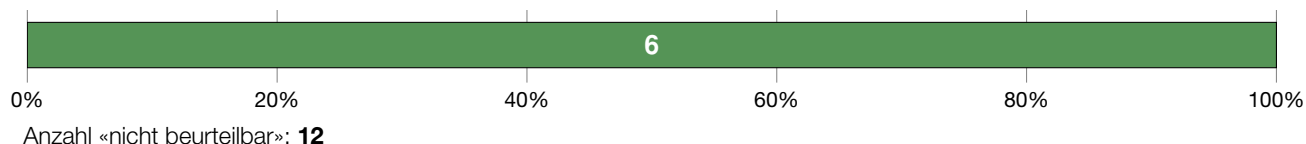
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

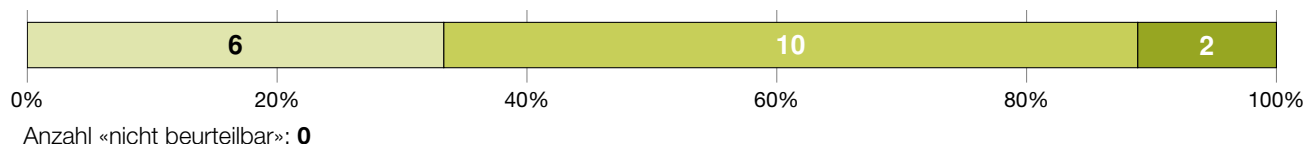


Antwortmöglichkeiten

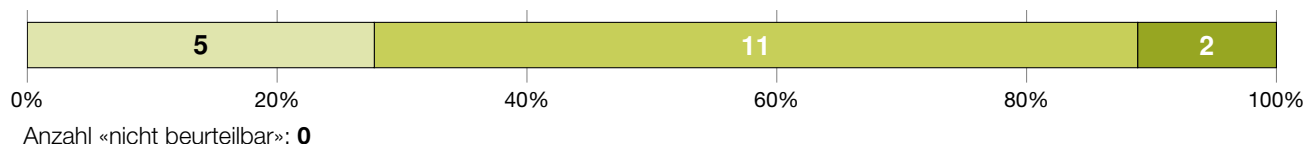
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

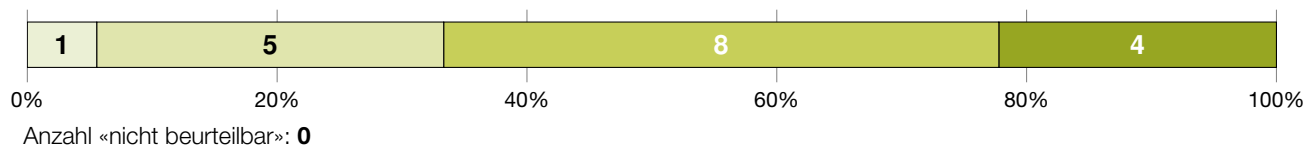
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>